

Hertisches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König kam gestern Vormittag von Pflanz in's Reichsschloss zu Dresden und nahm militärische Verhandlungen sowie Vorläufe in Regierungsgeschäften entgegen. Nachmittags 14 Uhr binde Se. Majestät mit Se. Königl. Hoheit dem Prinzen Friedrich August und den Herren des Dienstes im Reichsschloss.

— Se. Majestät der König wird demnächst auch das Bieneck überbrückungsgebiet besichtigen und sollen von dem Besuch vor Allem das Weißtitz, Gottleuba- und Bielatal sowie die Stadt Pirna berichtet werden.

— Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich August nahm vorgestern Nachmittag mit seinem persönlichen Adjutanten Mittwoch v. Tümpeling an der Tafel bei Se. Königl. Hoheit dem Prinzen Georg in der prächtigen Villa zu Hofheim Theil.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August ist gestern Abend nach Nordenburg abgereist.

— Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde spendete für die Wassergesetzte im Königreich Sachsen 200 M.

— Se. Majestät der König hat genehmigt, daß der Oberarzt am Carolathaus in Dresden Hofrat Dr. med. August Schramm das ihm von Se. Majestät dem Kaiser von Russland verliehene Kommandeur des St. Annenordens 2. Klasse annehmen und tragen.

— Se. Majestät der König und Ihre Königl. Hoheiten Prinz Georg, Prinz Friedrich August, Prinz Johann Georg und Prinzessin Mathilde zeichneten gestern Nachmittag die diesjährige Vogelwiese mit ihrem Besuch aus. Der Monarch, zu dessen Linken Prinz Friedrich August saß, erschien prächtig 1 Uhr in einem eisernen Bierpanier mit Spitzenreitern auf dem Festplatz, begleitet von der viertausendförmigen Menge mit Hurenhausen und den Klängen der Sackhenschläge begrüßt. In der Begleitung der Altershöchsten und Höchsten Herrschaften befanden sich: Ihre Exzellenz Oberstmeister v. Eremann, Kämmerer v. Wenzel, ferner die Herren General a. la suite Generalmajor Hünig, Hofmarschall v. Bischöflich-Schönborn, Kammerherren Graf Fabrice, Adjutanten Mittwoch v. Tümpeling, Premierleutnant v. Rostitz-Wallwitz und Hofdame Gräfin Zschum. Bei Begrüßung hatten sich im König. Palast, vor dem Polzungen mit Jochen und ein Doppelpolzen vom Jagdbataillon präsentierten, eingefunden: Die Herren Kreis hauptmann Schmiedel, Oberstbergmeister Geh. Finanzrat Beutler, Stadtcommandant Generalmajor v. Schmalz, Polizeipräsident Le. Platte, der Königl. Kommissar Hammerth v. Stamm, Blasmajor Hauptmann v. Neuner, der Gesammtvorstand der Vogelwiesegesellschaft, die Herren Hofrat Dr. Nebenreit, Stadtath Weigand, Teppichmaler Hans, Laate, Richter, Schumann, Schulze, Dahne, Ihrer Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde, die eine minneblaue Hosenrobe und Kapottilücher mit Beulen und Reihe garniert, höchst vortheilhaft kleideten, wurde von der Tochter des Herrn Stadtath Weigand ein prächtiges Bouquet aus Marcella-Nelken und tiefblauen Orchideen überreicht, ein wades Labinett und geschmackvoller Binderes aus der bekannten Brüsselischen Blumenfabrik Paul Knauer. Nach Begrüßung der Herren, wobei Se. Majestät der König Herrn Überbürgermeister Geh. Finanzrat Beutler mit einem längeren Gruß auszeichnete, desgleichen Herrn Weigand, der über den Kaiserstand, der das Fest anmachte, berichtete, begaben sich die Altershöchsten und Höchsten Herrschaften bei den Klängen der Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100 unter Führung der Herren Hofrat Dr. Nebenreit und Stadtath Weigand nach der Schießhalle. Unverzüglich ward dabei ein Rennen auf den Hauptvogel eröffnet, der in der Haupträume nur noch den corpus præstentie. Herr Galerie-Inspектор Hanisch reichte in seiner Eigenschaft als Königl. Büchsenpanzer den hohen Schützen die Rüstung. Viel war von dem geruppten Hauptvogel nicht zu holen, laut schlugen die Bösen an die Rüder in Rennhäusern an, doch wanken und widerholen derselben nicht. Dem noch intakten Elbgvogel ward bei einem zweiten Rennen ang zugreift, so schönen Se. Majestät der König den Ring aus dem Schnabel und Füllungsfedern. Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg den Reichsapfel x. 14 Uhr ward von den hohen Gästen und ihrem Gefolge ein Rundgang durch die Sehenswürdigkeiten der neubauenden Weltstadt angetreten. Baldachin ward die Feenpalast von Clemens Fischer besichtigt. Hier produzierte sich in höchst qualen Leistungen die Phoenix-Tonne mit der singenden Puppe Miss Zephira. Ein Amusement und sichtliche Freude bereitete alsdann den Altershöchsten und Höchsten Herrschaften das Theater der weltberühmten gelehrten Hunde mit dem Wunderhund Professor Weiß, der sich als Redner, Künstler, Diplomat zeigte, u. a. an der Uhr. Se. Majestät des Königs die Zeit und an einem von Prinzessin Mathilde gereichten Goldstück die Jahreszahl angab. Im Museum Neumann fesseln die drei getigerten Mädchen vom Stamme der "Mangabau" aus dem äquatorialen Centralafrica die Aufmerksamkeit der hohen Besucher. Soeben ward dem renommierten Spezialitätentheater "Globus" ein Besuch abgestattet. Hier unterhielt Herr William Balendo mit seinen drei Droschken Räben die hohen Besucher an das Beste. Den getigerten Füßen ward viel Beifall. Auf dem Rückweg noch dem König. Seite nahm Se. Majestät der König den durch Karre ang. geladenen Hochwasserfestsaal an der Centralbrunnenhalle von Herrn Fritsch in Augenschein. Auf dem ganzen Platz bildete das Publikum nicht Kopf zu Kopf zu beiden Seiten Spalier und war hocherfreut von der Leistungsfähigkeit des Monarchen, der Prinzen und Prinzessin. Gegen 17 Uhr verliehen die Altershöchsten und Höchsten Herrschaften den Festplatz wieder. Bei der Ansicht Se. Majestät des Königs, der sich mit Herrn General a. la suite, Generalmajor Hünig nach Pflanz begab, brachte Herr Hofrat Dr. Nebenreit ein Hoch auf Se. Majestät aus, in das die Menge jubelnd einstimmt. Bleibebot hatte der Monarch seiner Freunde und Frengtung darüber Ausdruck gegeben, daß den Ausstellern und Wirthen des Festplatzes durch die Wasserfahrt kein Schaden erwachsen war.

— A. St. Ende. In der Zeit des großen Reichstheaters fühlten sich die Menschen tatsächlich in zwei wichtige Hölle: in Alpensteiger und Seebader, der winzige Teil der Reisenden, der weder einen noch den anderen Partei angehört. Ist von feinerlei künstlerischer Bedeutung. Wie hier an der See sind dennoch die Antipoden des Alpensteigers, für uns existieren die Berge nur von unten gesehen, und statt im Schweiße des Angestus täglich 10 bis 15 Stunden alpen, alpen zu steilern. Arme- und Beinbrüche anzurechnen, bei fragwürdigen Sennerrinnen zu hausen und anderen alpinischen Scherzen zu baldigen, ziehen wir vor, uns die West- und Nordwinde unter die Nalen stehlen zu lassen und uns in's Meer zu stürzen, wo es am süßesten ist — bei 10 Grad Wasser- und 9 Grad Lufttemperatur fühlen wir uns am wohlsten. Damit erziele ich aber nichts Neues, auch nicht, wenn ich der heilkundigen Wirkung der Nordseebäder von Neuen gedenke. Hier an der Nordsee (die Besucher der Ostsee behaupten ihrerseits ganz dasselbe), gleichwohl wo, wie bekanntlich Alles gleich unfehlbar geheilt: Knochenleiden und Arthritiden, Neurosen, Gelenk- und Spinalaffectionen, Arachitis und Tutectrosis, Krebsfieber und Rheumatismus, Nekrose, geistige Depressionen, selbstverständlich alle Arten von Rötaren und dergleichen mehr. Man hat es bemerkt hier mit ähnlichen Wirkungen zu thun, wie welche einer gewissen Sorte vielgeprägterer Hühneranogenen anhaften sollen, die mit den Hühneranogenen zugleich auch Zahnschmerzen bereitigen, Knorpel erzeugen, Rheumatismus bilden und Glück im Lotterielos bringen. Dies wie dort wird der Erfolg, laut Rellame, garantirt. Mag dem nun so sein oder nicht, die Ostender Seebäder sind nicht zu verachten; wenn auch nicht von so überaus heilsamster und durchgreifender Natur wie die Sylter Bäder, wissen sie auffordernd anregend und lädtend, und jedenfalls thun sie bedeutend mehr als die Umgangsformen des Ostender Kurhaus-Direktors, an die man sich als Mann von Erziehung erst zu gewöhnen hat. Bevor wir die Wunder von Ostende hauten, machen wir einen kleinen Seitenprung von Spa nach Paris. Wir fanden dort bei bestechlichem Wetter gegen Abend an und fanden das alte Scine-Babel im vollsten Zauber einer siebenstöckigen Bewegung. Die Boulevardwagen vollgeschöpft mit Wagen und Menschen, die Restaurants und Cafés überfüllt, Alles von elektrischer Leucht somit blendend überstrahlt. Den Abend, den Paris zu jener Stunde bietet, vermag keine andre Stadt zu erreichen. Neues aus Paris zu erzählen, lädt man hübsch lieben, schon aus dem Grunde, weil man damit ganze Seiten anfüllen müste, verschweigen kann indes selbst der Held nicht, daß Paris noch immer die Capitale der Welt ist, daß man hier trocken und längeren Besuches, immer wieder von neuem überzeugt wird. Gänzlich neu war uns, daß man in einem winterlich prächtig ausgestatteten Kolosshausum bei 28 Grad Höhe im Schatten, auf einer wietlichen (künstlich hergestellten) Eisbahn statt Schlittschuh lief, und daß Damen (wirliche Damen) im phantastischen Rababüscheln (Damen, Herrenhemd und Hut) in Geschäftsbüchern geben und öffentliche Lokale besuchen, ohne in solcher Toilette das geringste Aufsehen zu erregen. Be-

sonders interessant waren ferner die bereits weit vorgeschrittenen Arbeiten zu der Weltausstellung von 1900, die ein Ereignis zu werden verspricht. Eine Aufführung von "Samson und Delila" (Saint-Saëns) und eines Balletts "Vétoile" zeigt die Große Oper in ihrem vollen Glanze und ihres Weltreizes würdig. Ordner und Chöre, Ausstattung und Maschinerien sind das Bollerwerk, was in einem Theater geboten werden kann. Wir wohnten vorzüglich und mehr als preiswert im Hotel Byron, Rue de la Paix, in unmittelbarer Nähe des Boulevard des Italiens, ein Hotel, das unseren Landsleuten besonders warm zu empfehlen ist: das gutgeplante Haus bietet schöne, große und lustige Zimmer, mildehohe Bedienung und vor Allem die nach den täglichen und nächtlichen Strapazen nötige Ruhe. Auf dem Wege von Paris nach Brüssel hatten wir uns auf der Eisenbahn verabredet, und waren auf eine unserer Fahrtstrecken nicht entsprechende Route gerathen. Mit hervorragender, unerhörter Eisenbahnnennung gänzlich fremder Gültigkeit ließ man unsere Billets über gelten, und so kamen wir, schneller als wir vorausgehen durften und außerst höllisch behandelt, woh behalten nach Brüssel. Ein Gang durch die Brüsseler Ausstellung überzeugte, daß sich ein Besuch kaum lohnt. Es ist auf diesem internationalen Jahrmarkt nichts ausgestellt, das man bei ähnlichen Gelegenheiten anderwärts nicht schon zu Tuhend Wahlen gekannt hätte. Unser Weg führte daher bald nach hier, nach Ostende, wo wir in Mitte der Hochsaison flüchtig eintrafen. Wenige Stunden nach unserer Ankunft schwammen wir bereits mit einigen hunderten internationalen Badegästen im Bain mixte, umgeben von zahlreichen Damen der Welt, die man die halbe Welt nennt, besonders ausgesuchten durch Schönheit, die eigentlich nicht als solche, sondern als deren Gegenteil zu betrachten sind. Das Aufgebot von Pariserout, Modes und anderes die Neuen bedrohenden Parfüms, deuten sich die Pariser und Brüsseler Sirenen bedienen, befinden in der Vermuthung, daß derartige Badeliebhaberinnen sehr nötig haben, sich in gutem Gewicht zu zeigen. Die Freuden des Kurhauses und des Casino, die gewöhnlich nur von Deinen genossen werden, die absolut nichts mit sich und der Zeit anzutragen wissen, überzeugen ich, auch die vierzigjährigen Kurhaus-Gäste, ferner die Herren General a. la suite Generalmajor Hünig, Hofmarschall v. Bischöflich-Schönborn, Kammerherren Graf Fabrice, Adjutanten Mittwoch v. Tümpeling, Premierleutnant v. Rostitz-Wallwitz und Hofdame Gräfin Zschum. Bei Begrüßung hatten sich im König. Palast, vor dem Polzungen mit Jochen und ein Doppelpolzen vom Jagdbataillon präsentierten, eingefunden: Die Herren Kreis hauptmann Schmiedel, Oberstbergmeister Geh. Finanzrat Beutler, Stadtcommandant Generalmajor v. Schmalz, Polizeipräsident Le. Platte, der Königl. Kommissar Hammerth v. Stamm, Blasmajor Hauptmann v. Neuner, der Gesammtvorstand der Vogelwiesegesellschaft, die Herren Hofrat Dr. Nebenreit, Stadtath Weigand, Teppichmaler Hans, Laate, Richter, Schumann, Schulze, Dahne, Ihrer Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde, die eine minneblaue Hosenrobe und Kapottilücher mit Beulen und Reihe garniert, höchst vortheilhaft kleideten, wurde von der Tochter des Herrn Stadtath Weigand ein prächtiges Bouquet aus Marcella-Nelken und tiefblauen Orchideen überreicht, ein wades Labinett und geschmackvoller Binderes aus der bekannten Brüsselischen Blumenfabrik Paul Knauer. Nach Begrüßung der Herren, wobei Se. Majestät der König Herrn Überbürgermeister Geh. Finanzrat Beutler mit einem längeren Gruß auszeichnete, desgleichen Herrn Weigand, der über den Kaiserstand, der das Fest anmachte, berichtete, begaben sich die Altershöchsten und Höchsten Herrschaften bei den Klängen der Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100 unter Führung der Herren Hofrat Dr. Nebenreit und Stadtath Weigand nach der Schießhalle. Unverzüglich ward dabei ein Rennen auf den Hauptvogel eröffnet, der in der Haupträume nur noch den corpus præstentie. Herr Galerie-Inspектор Hanisch reichte in seiner Eigenschaft als Königl. Büchsenpanzer den hohen Schützen die Rüstung. Viel war von dem geruppten Hauptvogel nicht zu holen, laut schlugen die Bösen an die Rüder in Rennhäusern an, doch wanken und widerholen derselben nicht. Dem noch intakten Elbgvogel ward bei einem zweiten Rennen ang zugreift, so schönen Se. Majestät der König den Ring aus dem Schnabel und Füllungsfedern. Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg den Reichsapfel x. 14 Uhr ward von den hohen Gästen und ihrem Gefolge ein Rundgang durch die Sehenswürdigkeiten der neubauenden Weltstadt angetreten. Baldachin ward die Feenpalast von Clemens Fischer besichtigt. Hier produzierte sich in höchst qualen Leistungen die Phoenix-Tonne mit der singenden Puppe Miss Zephira. Ein Amusement und sichtliche Freude bereitete alsdann den Altershöchsten und Höchsten Herrschaften das Theater der weltberühmten gelehrten Hunde mit dem Wunderhund Professor Weiß, der sich als Redner, Künstler, Diplomat zeigte, u. a. an der Uhr. Se. Majestät des Königs die Zeit und an einem von Prinzessin Mathilde gereichten Goldstück die Jahreszahl angab. Im Museum Neumann fesseln die drei getigerten Mädchen vom Stamme der "Mangabau" aus dem äquatorialen Centralafrica die Aufmerksamkeit der hohen Besucher. Soeben ward dem renommierten Spezialitätentheater "Globus" ein Besuch abgestattet. Hier unterhielt Herr William Balendo mit seinen drei Droschken Räben die hohen Besucher an das Beste. Den getigerten Füßen ward viel Beifall. Auf dem Rückweg noch dem König. Seite nahm Se. Majestät der König den durch Karre ang. geladenen Hochwasserfestsaal an der Centralbrunnenhalle von Herrn Fritsch in Augenschein. Auf dem ganzen Platz bildete das Publikum nicht Kopf zu Kopf zu beiden Seiten Spalier und war hocherfreut von der Leistungsfähigkeit des Monarchen, der Prinzen und Prinzessin. Gegen 17 Uhr verliehen die Altershöchsten und Höchsten Herrschaften den Festplatz wieder. Bei der Ansicht Se. Majestät des Königs, der sich mit Herrn General a. la suite, Generalmajor Hünig nach Pflanz begab, brachte Herr Hofrat Dr. Nebenreit ein Hoch auf Se. Majestät aus, in das die Menge jubelnd einstimmt. Bleibebot hatte der Monarch seiner Freunde und Frengtung darüber Ausdruck gegeben, daß den Ausstellern und Wirthen des Festplatzes durch die Wasserfahrt kein Schaden erwachsen war.

— Se. Majestät der König kam gestern Vormittag von Pflanz in's Reichsschloss zu Dresden und nahm militärische Verhandlungen sowie Vorläufe in Regierungsgeschäften entgegen. Nachmittags 14 Uhr binde Se. Majestät mit Se. Königl. Hoheit dem Prinzen Friedrich August und den Herren des Dienstes im Reichsschloss.

— Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich August nahm vorgestern Nachmittag mit seinem persönlichen Adjutanten Mittwoch v. Tümpeling an der Tafel bei Se. Königl. Hoheit dem Prinzen Georg in der prächtigen Villa zu Hofheim Theil.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August ist gestern Abend nach Nordenburg abgereist.

— Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde spendete für die Wassergesetzte im Königreich Sachsen 200 M.

— Se. Majestät der König hat genehmigt, daß der Oberarzt am Carolathaus in Dresden Hofrat Dr. med. August Schramm das ihm von Se. Majestät dem Kaiser von Russland verliehene Kommandeur des St. Annenordens 2. Klasse annehmen und tragen.

— Se. Majestät der König und Ihre Königl. Hoheiten Prinz Georg, Prinz Friedrich August, Prinz Johann Georg und Prinzessin Mathilde zeichneten gestern Nachmittag die diesjährige Vogelwiese mit ihrem Besuch aus. Der Monarch, zu dessen Linken Prinz Friedrich August saß, erschien prächtig 1 Uhr in einem eisernen Bierpanier mit Spitzenreitern auf dem Festplatz, begleitet von der viertausendförmigen Menge mit Hurenhausen und den Klängen der Sackhenschläge begrüßt. In der Begleitung der Altershöchsten und Höchsten Herrschaften befanden sich: Ihre Exzellenz Oberstmeister v. Eremann, Kämmerer v. Wenzel, ferner die Herren General a. la suite Generalmajor Hünig, Hofmarschall v. Bischöflich-Schönborn, Kammerherren Graf Fabrice, Adjutanten Mittwoch v. Tümpeling, Premierleutnant v. Rostitz-Wallwitz und Hofdame Gräfin Zschum. Bei Begrüßung hatten sich im König. Palast, vor dem Polzungen mit Jochen und ein Doppelpolzen vom Jagdbataillon präsentierten, eingefunden: Die Herren Kreis hauptmann Schmiedel, Oberstbergmeister Geh. Finanzrat Beutler, Stadtcommandant Generalmajor v. Schmalz, Polizeipräsident Le. Platte, der Königl. Kommissar Hammerth v. Stamm, Blasmajor Hauptmann v. Neuner, der Gesammtvorstand der Vogelwiesegesellschaft, die Herren Hofrat Dr. Nebenreit, Stadtath Weigand, Teppichmaler Hans, Laate, Richter, Schumann, Schulze, Dahne, Ihrer Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde, die eine minneblaue Hosenrobe und Kapottilücher mit Beulen und Reihe garniert, höchst vortheilhaft kleideten, wurde von der Tochter des Herrn Stadtath Weigand ein prächtiges Bouquet aus Marcella-Nelken und tiefblauen Orchideen überreicht, ein wades Labinett und geschmackvoller Binderes aus der bekannten Brüsselischen Blumenfabrik Paul Knauer. Nach Begrüßung der Herren, wobei Se. Majestät der König Herrn Überbürgermeister Geh. Finanzrat Beutler mit einem längeren Gruß auszeichnete, desgleichen Herrn Weigand, der über den Kaiserstand, der das Fest anmachte, berichtete, begaben sich die Altershöchsten und Höchsten Herrschaften bei den Klängen der Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100 unter Führung der Herren Hofrat Dr. Nebenreit und Stadtath Weigand nach der Schießhalle. Unverzüglich ward dabei ein Rennen auf den Hauptvogel eröffnet, der in der Haupträume nur noch den corpus præstentie. Herr Galerie-Inspектор Hanisch reichte in seiner Eigenschaft als Königl. Büchsenpanzer den hohen Schützen die Rüstung. Viel war von dem geruppten Hauptvogel nicht zu holen, laut schlugen die Bösen an die Rüder in Rennhäusern an, doch wanken und widerholen derselben nicht. Dem noch intakten Elbgvogel ward bei einem zweiten Rennen ang zugreift, so schönen Se. Majestät der König den Ring aus dem Schnabel und Füllungsfedern. Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg den Reichsapfel x. 14 Uhr ward von den hohen Gästen und ihrem Gefolge ein Rundgang durch die Sehenswürdigkeiten der neubauenden Weltstadt angetreten. Baldachin ward die Feenpalast von Clemens Fischer besichtigt. Hier produzierte sich in höchst qualen Leistungen die Phoenix-Tonne mit der singenden Puppe Miss Zephira. Ein Amusement und sichtliche Freude bereitete alsdann den Altershöchsten und Höchsten Herrschaften das Theater der weltberühmten gelehrten Hunde mit dem Wunderhund Professor Weiß, der sich als Redner, Künstler, Diplomat zeigte, u. a. an der Uhr. Se. Majestät des Königs die Zeit und an einem von Prinzessin Mathilde gereichten Goldstück die Jahreszahl angab. Im Museum Neumann fesseln die drei getigerten Mädchen vom Stamme der "Mangabau" aus dem äquatorialen Centralafrica die Aufmerksamkeit der hohen Besucher. Soeben ward dem renommierten Spezialitätentheater "Globus" ein Besuch abgestattet. Hier unterhielt Herr William Balendo mit seinen drei Droschken Räben die hohen Besucher an das Beste. Den getigerten Füßen ward viel Beifall. Auf dem Rückweg noch dem König. Seite nahm Se. Majestät der König den durch Karre ang. geladenen Hochwasserfestsaal an der Centralbrunnenhalle von Herrn Fritsch in Augenschein. Auf dem ganzen Platz bildete das Publikum nicht Kopf zu Kopf zu beiden Seiten Spalier und war hocherfreut von der Leistungsfähigkeit des Monarchen, der Prinzen und Prinzessin. Gegen 17 Uhr verliehen die Altershöchsten und Höchsten Herrschaften den Festplatz wieder. Bei der Ansicht Se. Majestät des Königs, der sich mit Herrn General a. la suite, Generalmajor Hünig nach Pflanz begab, brachte Herr Hofrat Dr. Nebenreit ein Hoch auf Se. Majestät aus, in das die Menge jubelnd einstimmt. Bleibebot hatte der Monarch seiner Freunde und Frengtung darüber Ausdruck gegeben, daß den Ausstellern und Wirthen des Festplatzes durch die Wasserfahrt kein Schaden erwachsen war.

9 Uhr im Königl. Belvedere, woselbst auch Ratstagtag 2 Uh feierten und am nächsten Tage Vormittags 9 Uhr die zweite Hauptversammlung stattfindet. Am 1. Oktober Abends kommt in der Geibelburg in Meilen, dem eine Festloft von hier nach Weisen vor Tammschiff vorangegangen ist. Am 2. Oktober sollen Taubstummen-Institute besichtigt werden. An Vorträgen sind angemeldet: 1. Zur Organisation des Bundes deutscher Taubstummenlehrer (Referent: Taubstummenlehrer J. Rath-Silesia). 2. Museum in Leipzig. 3. Die Erziehung der Taubstummen in Taubstummenanstalten (Overlehrer Batter-Frankfurt a. M.). 4. Vor- und Fortbildung der Taubstummen (Direktor Gußmann-Berlin). 5. Wie erzieben wir unsere Kinder für das politische Leben? (Reitlehrer Hollerbach-Berlachshain). 6. Das Brüderwesen (Direktor Röhrich-Halle). 7. Die Stellung der Schriftsteller der Wortsprache im Sprachunterricht des elementaren, insbesondere der schwachsprechenden Taubstummen (Taubstummenlehrer C. Göppert-Leipzig).

— In einer von der Amtshauptmannschaft Löbau erlassenen Bekanntmachung, die zur gründlichen Reinigung und Ausleuchtung der vom letzten Hochwasser betroffenen Wohns- und Arbeitsräume etc. erforderlichen Maßnahmen betreffend, wird u. a. auch als notwendig bezeichnet, daß durchwechselfe und verunreinigte Geböden unter den Dächern entfernt und durch trockene Sand ersetzt werden, da sonst leicht Schwammbildungen eintreten können.

— Folgende Zeitungen sind die wichtigsten: 1. Die Zeitung der Amtshauptmannschaft Löbau erlassen. Bekanntmachung, die zur gründlichen Reinigung und Ausleuchtung der vom letzten Hochwasser betroffenen Wohns- und Arbeitsräume etc. erforderlichen Maßnahmen betreffend, wird u. a. auch als notwendig bezeichnet, daß durchwechselfe und verunreinigte Geböden unter den Dächern entfernt und durch trockene Sand ersetzt werden, da sonst leicht Schwammbildungen eintreten können.

— Nach gegebenen Katastrophen, wie sie jetzt die Flutwelle nach den Regenfällen und darüber, greift es Menschen, die auch ein vorbildliches Werk abgibt, eben nach neuen Mitteln, um die Katastrophe zu verhindern, welche durch ungewöhnliche Eigenschaft eine solch erbitterte Fügung ist. Das Wasser, die Flutwelle, die Katastrophe, sind nicht zu verhindern, wenn man nicht vorsichtig und zurückhaltend genug ist. Aber überdies wird man, das heißt die Bevölkerung, die Befürchtungen bei uns vorzeitig aufheben, daß die Flutwelle die Befürchtungen bei uns vorzeitig aufheben wird; das darf nicht geschehen, da es dann zu viele Menschen sterben werden.

— Nach gegebenen Katastrophen, wie sie jetzt die Flutwelle nach den Regenfällen und darüber, greift es Menschen, die auch ein vorbildliches Werk abgibt, eben nach neuen Mitteln, um die Katastrophe zu verhindern, welche durch ungewöhnliche Eigenschaft eine solch erbitterte Fügung ist. Das Wasser, die Flutwelle, die Katastrophe, sind nicht zu verhindern, wenn man nicht vorsichtig und zurückhaltend genug ist. Aber überdies wird man, das heißt die Bevölkerung, die Befürchtungen bei uns vorzeitig aufheben, daß die Flutwelle die Befürchtungen bei uns vorzeitig aufheben wird; das darf nicht geschehen, da es dann zu viele Menschen sterben werden.</

ung vermeldet (24. Oktober 1890). Das Familieneignis ist nicht nur für die großherzogliche Familie und das Land Oldenburg erfreulich, sondern für ganz Deutschland doch willkommen, da es die Künste wesentlich verteidigt, daß ein Mitglied der russisch gewordenen Nebenlinie zur Herrschaft und damit ein zweiter, der Einführung nach mehr ausländerisch als deutscher Art auf einen deutschen Thron gelange.

Die "König. Polizei" heißt mit, Herr v. Bülow habe sehr wenig Lust das Staatssekretariat des Auswärtigen an Stelle des Herrn v. Hartmann dauernd zu übernehmen, trotz des vielmehr noch immer mit der Hoffnung, nach der Selbstvertragszeit auf seinen ähnlichen Posten zurückkehren zu dürfen.

Die Berliner Stadtverordneten-Versammlung hat in außerordentlicher Sitzung für die Überschreitungen statt der von dem Magistrat beantragten 600.000 M. den Betrag von einer Million beschloß. Der Magistrat beschloß, dem Beschluss der Stadtverordneten zuzustimmen. Die Summe wurde sofort dem Centralverein überwiesen.

Mit welcher Freiheit das Polenthum gegen das Deutschtum vorzugeben wagt, zeigt folgende Meldung des "Grandenzer Gelehrten" aus Moskau: In einer Versammlung des hiesigen "Sofolvereins" wurde von dem Vorsitzenden angeordnet, daß Derjenige, welcher in der Versammlung ein deutsches Wort spricht, für jedes Wort 5 Rblg. Strafe zahlen solle. Wie das genannte Blatt mitteilt, ist diese unerhörte Provocation des Deutschtums der Polizei angezeigt, und es ist bereits Ternin zur Vernehmung von Zeugen, welche deutsche Worte gesprochen und die angeordnete Strafe bezahlt haben, überraumt worden.

Der Kraatz, Bdg., heißt der Nationalökonom Professor Julius Wolf (Zürich) mit, daß die Nachricht seiner Berufung nach Berlin auf Zeitpunkt beruhe.

Der "Borodats" stellt die Frage auf, was wohl der Kaiser mit den in seinem Einflussreich erwähnten Kulturaufgaben, welche beiden Herrschern und beiden Reichen gemeinsam sind, gemeint haben möge. Sein schlechtes Gewissen aber zwinge ihn abzuhalt, diese Frage wenigstens indirekt selbst zu beantworten, indem er antwortet, ob nicht etwa gar die Bekämpfung von Umlaufsbestrebungen gemeint sein möge. Der "Borodats", schreibt die "Post", hat mit dieser Andeutung den Regel an dem Kopf getroffen. Die Bekämpfung und Überwindung von so absolut kulturständischen Bestrebungen, wie die der Sozialdemokratie und des Anarchismus zweifellos sind, ist an sich natürlich eine Kulturaufgabe ersten Ranges. Aber sie ist auch infolge von ganz besonderer Dringlichkeit, als ihre Lösung die Voraussetzung für erzielbare positive Förderung der Kultur bildet. Wenn die vorherige Bekämpfung sozialrevolutionären Bestrebungen zwar sicher nicht die einzige der gemeinsamen Kulturaufgaben Deutschlands und Russlands ist und neber ihr andere, wie zum Beispiel die Herstellung und Sicherung eingerahmter bestehender Zustände im östlichen Reich, von unmittelbarer Dringlichkeit hergehen, so nimmt doch die Abwehr sozialrevolutionären Bestrebungen unter den gemeinsamen Kulturaufgaben beider Länder eine hervorragende Stelle ein. Die bei formeller Benennung in Wichtigkeit doch beinahe unerkannte Beurteilung der neuzeitlichen anarchistischen Bewegung in der sozialdemokratischen Presse ruht dieses Moment gerade jetzt in das richtige Licht.

Die "A. A. B." schreibt: Nachdem bereits am 8. d. M. eine auf eine Mitteilung des Kapregierung gelegte Meldung des russischen Generalconsuls in Kaustadt eingegangen ist, wonach ein Detachement der Schutztruppe für Deutsch-Sudoststaaten im Süden des Schutzgebietes nahe der englischen Grenze am 5. Juli mit einer räuberischen Hottentottentruppe von etwa 150 bis 200 Mann zusammengetroffen ist und hierbei zwei Reiter verloren hat, telegraphiert jetzt der Generalconsul gleichfalls auf Grund einer englischer Nachrichten, daß am 2. August ein zweiter Kampf zwischen der Schutztruppe und den Hottentots nahe am Oiamalje stattgefunden habe. Es sollen hierbei die Legeregen aus einer stark bestreiteten Stellung vertrieben und unter Verlust von 25 Mann gänzlich vertrieben worden sein. Leider berichtet das Telegramm von Verlusten der Schutztruppe. Als im Kampfe gefallen werden der jüngste Offizier der Schutztruppe, Sekondeleutnant v. Alstroem, sowie ein Freiwilliger Hill, als verunwunder der Bremdeleutnant Helm, sowie acht Reiter der Schutztruppe, deren Namen noch nicht ermittelt sind, verzeichnet. Wenn für diese Meldungen auch eine direkte Bekräftigung aus dem Schutzgebiet noch nicht eingegangen ist, so wird doch bei der Bestimmtheit, mit der die Nachrichten übermittelt worden sind, ein Zweifel in deren Zuverlässigkeit kaum zu sehen sein. Grund zur Beurteilung für das Schutzgebiet liegt im Uebrigen nicht vor, da es sich nur um äußerliche Überprüfung einer vereinzelten Hottentottentruppe gehandelt hat, und da der Generalconsul auch ausdrücklich meldet, daß die begangenen Unbotmäßigkeiten lediglich sozialer Natur gewesen sind.

Die Ermordung des spanischen Minister-Präsidenten Canovas del Castillo veranlaßt die "D. Volkswoche, Nov.", zu einer Bekräftigung über die Bekämpfung der deutschen Umlaufs- und Anarchistenbewegung: "Als vor drei Jahren in Frankreich dessen alleitig beliebter Präsident Carnot einem ähnlichen Schicksal wie der spanische Minister-Präsident zum Opfer fiel, da war es die damals noch nicht unter das Fach der 'Nationalzeitung' und der 'Kölner Zeitung' gegangene nationalliberale Presse, welche verlangte, man müsse auch in Deutschland die sich aus solchen politischen Freiheitsabenden ergebenden Leben ziehen. Ob jetzt wieder Artikel ähnlicher Gedanken in der 'Nationalliberalen Korrespondenz' und den den Herren Hobrecht und Graueiendienstlichen Blättern auftauchen werden? Gerade in der vom Herrenhaus beschlossenen Fassung kostet das Vereinsgefecht auch der anarchistischen Propaganda entgegenwirken. Da die Nationalliberalen aber jetzt nicht mehr den Ansichten folgen, die sie noch vor drei Jahren begonnen haben, müssen auch ferner in Preußen selbst dann Verfassungen gebilligt werden, wenn dort anarchistische auf den Namen des Staates und der Gesellschaft gerichtete Bestrebungen in einer die öffentliche Sicherheit gefährdenden Weise zu Tage treten! Man halte uns nicht entgegen, zwischen Anarchisten und sonstigen Sozialrevolutionären sei ein gewaltiger Unterschied. Dieser besteht nur in der momentanen Neuerung des Temperaments, und weiter, da die Nationalabteilung im Berliner Umlaufblatt genauer kennt, weiß auch, wie viel zarte Fäden zwischen den Anarchisten und den "guten" Sozialrevolutionären los der parteiöffentlichen "Bedenkmäßigkeit" hin und her laufen. 'Beuge vor!' - bat Herr Maquet das Bürgerthum geraten, diesmal vergeblich. Aber indem man seine Mahnung nicht hören wollte, hat man jene Gefahr nicht beseitigt, welche darin liegt, daß unerlaubte und theils überbildete Menschen zu Kanonen entwickelt und ergossen werden, die vor keiner That mehr zurückbleiben, welche ihnen im Dienste des internationalen Umsturzes verdientlich erscheint." - Die amtliche "Kölner Zeitung" führt sich durch die Bluthat in Spanien zu folgender Mahnung veranlaßt: "Das übrige Europa mag aus dem tragischen Ende des bevorzugten spanischen Staatsmanns die Lehre entnehmen, daß man die Umlaufschaft nicht durch Politikmittel überwinden kann, sondern daß der Krieg bis auf's Messer, den der Anarchismus gegen Staat und Gesellschaft führt, von den Verbrechern mit dem vollen Bewußtsein der auf ihnen lastenden Verantwortlichkeit aufgenommen werden muß! Politikmittel schaden mehr als sie nutzen. Jedes Zögern in Anwendung der einschneidenden Maßregeln, über welche ein wohlgeordnetes Staatswesen verfügt, wird von den Umlaufverbündeten ganz richtig als eine moralische Schwäche ausgelegt, die zu weiteren Übergriffen reicht."

Ein französischer "Diplomat", der sich wie und da vom "Gaulois" interviewen läßt, ohne Zweifel Graf de Chambord, der von 1874 bis 1878 französischer Vorstoß in Madrid war, gibt seine Meinung über den Abzug eines internationalen Einvernehmen gegen die Anarchisten ab. Er hält dasselbe für nothwendig und auch für möglich und glaubt, die Anregung komme vom deutschen Kaiser ausgesprochen, der sich vor seiner südlichen Initiative scheut. Die zu ergreifenden Maßregeln würden in der Bildung einer internationalen Polizei, welche die Anarchisten aller Länder auf Schritt und Tritt zu überwachen hätte, und in einer Rendition der Auslieferungsverträge bestehen, wonach die anarchistischen Attentate nicht mehr als politische, sondern als gemeinsame Verbrechen angesehen werden müßten.

Die Bevorzugung "hoher" Personen in den Telephonämtern durch die Errichtung rother Platten, deren Bewegung den Beamten anzeigen, daß "etwas Hohes" kommt und der betreffende Herrnrechtsbeziehungsnehmer vor allen anderen berücksichtigt werden müßte, soll nach der "Volksstim." noch unter Herrn v. Stephan aufgezeigt haben, nachdem diese Angelegenheit im Reichstage zur Sprache gebracht worden war.

Es wurde dieser Tage mitgeteilt, daß der Präsident des Kaiserlichen Kammergerichts, Geheimrat Löwe, vom Polizeidienst Grube wegen Belästigung angeklagt worden sei. Demgegenüber erhob die Post, daß die Nachricht, daß eine Verhandlung gegen den Geheimrat Löwe schon demnächst stattfinden würde, vollständig

ungekündigt ist. Bissher ist Präsident Löwe in der ganzen Sache noch gar nicht vernommen worden. Ein Verhörsbeschluß über etwaige Erledigung der öffentlichen Anklage gegen ihn liegt deshalb auch nicht vor; ebenso entbehren die Meldungen, daß wiederholte Verträge, den Brude zur Zurücknahme des Statthalters zu bewegen, gemacht worden sind, thatsächlichen Unterlage.

Eine Berliner Korrespondenz meldet das angeblich in Leipzig umgehende Gericht, daß der Senatspräsident Dr. Kuhler Aussicht habe, einen sehr angenehmen Posten in Berlin angeboten zu erhalten.

Wie ein Centrumblatt hört, wird Herr v. Bobbiestki eine gehörige Sonntagsruhe für die Beamten und Unterbeamten seines Kreises über fünf oder lange einführen.

Der Wiener Schumann, über dessen Ausschreibungen berichtet wurde, ist verhaftet und dem Amtsgericht zugeführt worden.

Oesterreich. Sämtliche Matrosen, Heizer und Schiffssingen des Triester, "Lloyd" ließen dem Direktor der Gesellschaft ein Schreiben überreichen, in welchem sie eine Beleidigung der Tagesschau auf 12 Stunden, Dispensen vom Ein- und Ausladen der Schiffe und Verbesserung der Schiffslöse verlangen. Im Falle bis zum Sonnabend dienen Wünschen nicht entsprochen ist, soll der Strell proklamirt werden.

In Russland (Galizien) hat die Verlobung des Comte Wanda Boden, Tochter des Ministerpräsidenten, mit dem Majoratschef in Czernowitz (West-Ruinen), Grafen Adam Krausinski, Euseb des berühmten polnischen Dichters Sigismund Krausinski, stattgefunden.

Italien. Drei Anarchisten wurden in Mailand verhaftet.

Dem Vernehmen nach ist eine Bombe bei denselben beschlaghaft worden. Die Verhöllungen scheinen darum von Bedeutung zu sein, weil, wie man glaubt, dieselben mit dem Komplott Acciari's in Zusammenhang stehen. Derselben wurden Waffen und Viechschäfte beschlagnahmt, unter letzteren solche von Casello, Lega, Acciari und anderen Anarchisten.

Spanien. Der Beirichtsleiter des "Sigaro" in San Sebastian telegraphiert Einzelheiten über das Reichs Angiolillo und befiehlt die Genuigkeits seiner Mitteilungen mit besonderem Nachdruck. Die Voruntersuchung wurde dem Untersuchungsrichter von Bergara anvertraut: "Der Untersuchungsrichter", schreibt der genannte Beirichtsleiter, "ist ein aufgelaßter, gelehrter und gewandter Jurist; er hat ohne Schwierigkeit eingesehen, was für einen Menschen er vor sich habe, und hat keine Zeit nicht verloren, Parole gegenüber einem Manne herauszutreten, der über kein Schulbildung vollkommen klar ist und aus dem nichts zu ziehen wäre, wenn man ihn behandelte. Der Verhaftete erklärte auch bald, er habe nie etwas mit dem Ministerpräsidenten zu thun gehabt, er habe ihm nicht gefaßt, und seine Absicht sei nur die geweisselte, seine Brüder zu tönen. Aber", fügte er hinzu, "nicht das meine spanischen Freunde, sondern auch die aus Italien und aus Frankreich, alle Freiheitlichen, die man ohne Gnade verfolgt und hintergeht hat." Eine nach im Gericht zu einer ungünstigen Entscheidung hinzuholen, hielten der Richter Angiolillo vor, wie nutzlos es sei, mit solchen Männern vorzugehen, und sagte ihm lachend: "Solche Verbrechen haben niemals den Parteien, die sie begehen, etwas genutzt. Sie haben einen Staatsmann von großem Verdienst geidert. Andere werden ihn eischen. Es ist ein Mann, der verschwunden ist, es ist sein Regime untergegangen." Der Richter fuhr eine Weile in diesem Tone fort, was den Mäder stiftlich bewirte und reiste, der sich, ohne dazu Anlass zu haben, auf eine rohe Behandlung gefaßt hatte und ja bereits bei seiner Abfahrt gefaßt hatte, nun keinerlei Leidenschaften, aber er sei auf Alles vorbereitet und wisse ja, wie es den Andere ergangen ist; was er auch daran gelegen, was ihm geschehe, da sein Antrag ja vollständig ist. Daher war er auf die Wendung, die das Verhörl nahm, durchaus nicht gefaßt und sehr erbittert über die Haltung des Richters, der dem Verbrechen, was dessen Folgen angehe, gar keine Wichtigkeit beimaß. Diese Ansicht stützte offensichtlich der Richter, daß die Menschen verschwinden, die Einsichtungen aber bleiben, rief Angiolillo heftig: "Also wo glauben Sie? Das wäre ja möglich, wenn es bei einer einzigen Einrichtung bliebe, aber Sie werden andere erleben und Sie werden um Gnade bitten müssen. Sie sind noch nicht am Ende. Jetzt ist die Sache beendet, etwas genutzt. Sie haben einen Staatsmann von großem Verdienst geidert. Andere werden ihn eischen. Es ist ein Mann, der verschwunden ist, es ist sein Regime untergegangen." Das ist sehr wie in dem Schauspiel "Die Wiederkäuer", das ich Ihnen sehr empfehlen möchte.

England. "Daily Chronicle" heißt gegen die Deutschen also: "Die Ritterei, d. das deutsche Kriegsministerium die Absicht hat, nochmals eine Anzahl Brieftauben zu senden und die selben diesmal von einem Bante im Innlande ansfliegen zu lassen, erfordert ein entschiedenes Vorsehen. Dies könnte in folgender Form geschehen: Das Loslösungsteil muss die deutsche Regierung benachrichtigen, daß es beschafft, 100 Tauben nach Aiel zu senden, um sie dort ausfliegen zu lassen. Die Antwort hierauf wird sich, daß dies nicht gelingen werden kann. Dann soll das Auswärtige Amt den deutschen Gesandten aufrufen, seiner Regierung mitzuteilen, daß keine einer fremden Armee gehörigen Tauben nach England gelassen werden dürfen. Dies würde vollständig geschehen. Deutschland nimmt in dieser Angelegenheit einfach den Vorbehalt, daß ihm durch untere wohlbekannte Gleichgültigkeit und Gutmäßigkeit geboten wird. Es ist eine Universalität, der jeder Inhalt gehabt werden sollte." Kann man wohl fragt die "A. A. B.", in wenigen Wörtern mehr Unkenntlich, Anmaßung und Punkt an Erziehung antheilen?

Burkina. In St. Petersburg ist ein Gelehr verhaftet worden, wonach das am 14. Juli unterschriebene russisch-bulgarische Handelsabkommen vor Austritt der Russland bestätigt wurde am 17. August in Kraft tritt.

Die "Novoe Wremja" erklärt aus selber Quelle die Meldung der Büttler ist unrichtig, wonach die Tochter Faure's den Präsidienten nach St. Petersburg begleiten werde. Dem russischen Ministerium der Kommunikationswege sind häufig Klagen gegen die, die das übrige Reisebüro aufzuladen und die Gebühren und belastigenden titularen Gebiete, die die jüdischen Passagiere in den Eisenbahngewerbe vertragen. Da nun derartige jüdisch-titulare Handlungen nach dem Gelehr nur in den Wohnungen der Juden, sowie in den Synagogen und Bethäusern, aber nicht öffentlich vorgenommen werden durften, soll zukünftig nach Austritt des Ministers den Juden das laute Gelehr in den Wagons verbieten sein.

Im Vorter von Krakow-Solo plakte während der Schießübungen eine Granate in einem Geschütz der 2. Batterie der 2. Artillerie-Brigade der polnischen Garde. Ein Soldat wurde getötet und drei verletzt. Die Ursache der Explosion ist noch nicht festgestellt. Der Kaiser und die Kaiserin besuchten die verwundeten Personen zu Kanonen entwickelt und ergossen werden, die vor keiner That mehr zurückbleiben, welche ihnen im Dienste des internationalen Umsturzes verdientlich erscheint." - Die amtliche "Kölner Zeitung" führt sich durch die Bluthat in Spanien zu folgender Mahnung veranlaßt: "Das übrige Europa mag aus dem tragischen Ende des bevorzugten spanischen Staatsmanns die Lehre entnehmen, daß man die Umlaufschaft nicht durch Politikmittel überwinden kann, sondern daß der Krieg bis auf's Messer, den der Anarchismus gegen Staat und Gesellschaft führt, von den Verbrechern mit dem vollen Bewußtsein der auf ihnen lastenden Verantwortlichkeit aufgenommen werden muß! Politikmittel schaden mehr als sie nutzen. Jedes Zögern in Anwendung der einschneidenden Maßregeln, über welche ein wohlgeordnetes Staatswesen verfügt, wird von den Umlaufverbündeten ganz richtig als eine moralische Schwäche ausgelegt, die zu weiteren Übergriffen reicht."

Die Ermordung des spanischen Minister-Präsidenten Canovas del Castillo veranlaßt die "D. Volkswoche, Nov.", zu einer Bekräftigung über die Bekämpfung der deutschen Umlaufs- und Anarchistenbewegung: "Als vor drei Jahren in Frankreich dessen alleitig beliebter Präsident Carnot einem ähnlichen Schicksal wie der spanische Minister-Präsident zum Opfer fiel, da war es die damals noch nicht unter das Fach der 'Nationalzeitung' und der 'Kölner Zeitung' gegangene nationalliberale Presse, welche verlangte, man müsse auch in Deutschland die sich aus solchen politischen Freiheitsabenden ergebenden Leben ziehen. Ob jetzt wieder Artikel ähnlicher Gedanken in der 'Nationalliberalen Korrespondenz' und den den Herren Hobrecht und Graueiendienstlichen Blättern auftauchen werden? Gerade in der vom Herrenhaus beschlossenen Fassung kostet das Vereinsgefecht auch der anarchistischen Propaganda entgegenwirken. Da die Nationalliberalen aber jetzt nicht mehr den Ansichten folgen, die sie noch vor drei Jahren begonnen haben, müssen auch ferner in Preußen selbst dann Verfassungen gebilligt werden, wenn dort anarchistische auf den Namen des Staates und der Gesellschaft gerichtete Bestrebungen in einer die öffentliche Sicherheit gefährdenden Weise zu Tage treten! Man halte uns nicht entgegen, zwischen Anarchisten und sonstigen Sozialrevolutionären sei ein gewaltiger Unterschied. Dieser besteht nur in der momentanen Neuerung des Temperaments, und weiter, da die Nationalabteilung im Berliner Umlaufblatt genauer kennt, weiß auch, wie viel zarte Fäden zwischen den Anarchisten und den "guten" Sozialrevolutionären los der parteiöffentlichen "Bedenkmäßigkeit" hin und her laufen. 'Beuge vor!' - bat Herr Maquet das Bürgerthum geraten, diesmal vergeblich. Aber indem man seine Mahnung nicht hören wollte, hat man jene Gefahr nicht beseitigt, welche darin liegt, daß unerlaubte und theils überbildete Menschen zu Kanonen entwickelt und ergossen werden, die vor keiner That mehr zurückbleiben, welche ihnen im Dienste des internationalen Umsturzes verdientlich erscheint." - Die amtliche "Kölner Zeitung" führt sich durch die Bluthat in Spanien zu folgender Mahnung veranlaßt: "Das übrige Europa mag aus dem tragischen Ende des bevorzugten spanischen Staatsmanns die Lehre entnehmen, daß man die Umlaufschaft nicht durch Politikmittel überwinden kann, sondern daß der Krieg bis auf's Messer, den der Anarchismus gegen Staat und Gesellschaft führt, von den Verbrechern mit dem vollen Bewußtsein der auf ihnen lastenden Verantwortlichkeit aufgenommen werden muß! Politikmittel schaden mehr als sie nutzen. Jedes Zögern in Anwendung der einschneidenden Maßregeln, über welche ein wohlgeordnetes Staatswesen verfügt, wird von den Umlaufverbündeten ganz richtig als eine moralische Schwäche ausgelegt, die zu weiteren Übergriffen reicht."

Ein französischer "Diplomat", der sich wie und da vom "Gaulois" interviewen läßt, ohne Zweifel Graf de Chambord, der von 1874 bis 1878 französischer Vorstoß in Madrid war, gibt seine Meinung über den Abzug eines internationalen Einvernehmen gegen die Anarchisten ab. Er hält dasselbe für nothwendig und auch für möglich und glaubt, die Anregung komme vom deutschen Kaiser ausgesprochen, der sich vor seiner südlichen Initiative scheut. Die zu ergreifenden Maßregeln würden in der Bildung einer internationalen Polizei, welche die Anarchisten aller Länder auf Schritt und Tritt zu überwachen hätte, und in einer Rendition der Auslieferungsverträge bestehen, wonach die anarchistischen Attentate nicht mehr als politische, sondern als gemeinsame Verbrechen angesehen werden müßten.

Die Bevorzugung "hoher" Personen in den Telephonämtern durch die Errichtung rother Platten, deren Bewegung den Beamten anzeigen, daß "etwas Hohes" kommt und der betreffende Herrnrechtsbeziehungsnehmer vor allen anderen berücksichtigt werden müßte, soll nach der "Volksstim." noch unter Herrn v. Stephan aufgezeigt haben, nachdem diese Angelegenheit im Reichstage zur Sprache gebracht worden war.

Endlich gewiß bemerkbar gewordenen Veränderungsversuche gewahrt; der Fried der Stille sei vollkommen erfüllt worden. Der Fürst versicherte dem Sultan, daß das Heil der bulgarischen Polizei im engsten Anschluß an die Tüte liege und auch vielleicht der Sultan sei dieses Band, von dessen Nothwendigkeit Bulgarien mehr als früher durchdrungen ist und fest steht werde. Der Sultan lud Galatafogt, sagte der Sultan durch Vermittelung Runic Balcha's dem Fürsten, er habe nun vollstes Vertrauen zum Fürsten und zur bulgarischen Polizei. Der Sultan zog von seinem Zinger einen überaus tollhaften Ring, den er Ferdinand überreichte, der sehr feierlich die Hand des Sultans schüttete. Der Fürst zeigte fünfzehn tausend Francs zum Bazar für die verwandten bulgarischen Reiter.

Die "A. A. B." schreibt über den österreichisch-bulgarischen Städtefall, daß die österreichische Regierung schon am 5. d. die bulgarische aufgefordert hat, ihr bis zum 7. d. in der Stolow ihren Angelegenheit betreffende Auskunft zu geben. Als das bis zum 7. noch nicht gegeben war, glaubte die österreichische Regierung, den durch die Stolow gegebenen Verhältnissen und der schwierigen Verbindung Müßigkeiten wünschte, bat die österreichische Regierung, die ihrer Würde und der Bedeutung ihres europäischen Wertes sich bewußt ist, über Unverhältnisse von dem Kaiser, wie Herr Stolow sie gegen Österreich-Ungarn das Heilgebot seiner Brüder und zur bulgarischen aufgefordert hat, und der Stolow ist besonders in Ungarn ist man über Bulgarien empört, und der Stolow offiziell "Befehl Stolow" schreibt u. a.: "Bei dieser Haltung kann man unter Ausweges Tumult nur ungünstig sein, aber auch dann nichts erfolgen, bat die österreichische Regierung, die ihrer Würde und mit dem Kaiser, wie Herr Stolow, sie gegen Österreich-Ungarn das Heilgebot ertheilt habe, zu verstehen, daß sie ihrem Brüder in Sofia, Greifern in Gall, zunächst Befehl ertheilt habe, Schoa zu verlassen und einen längeren Urlaub anzutreten. - Ganz besonders in Ungarn ist man über Bulgarien empört, und der Stolow offiziell "Befehl Stolow" schreibt u. a.: "Bei dieser Haltung kann man unter Ausweges Tumult nur ungünstig sein, aber auch dann nichts erfolgen, bat die österreichische Regierung, die ihrer Würde und mit dem Kaiser, wie Herr Stolow, sie gegen Österreich-Ungarn das Heilgebot ertheilt habe, zu verstehen, daß sie ihrem Brüder in Sofia, Greifern in Gall, zunächst Befehl ertheilt habe, Schoa zu verlassen und einen längeren Urlaub anzutreten. - Ganz besonders in Ungarn ist man über Bulgarien empört, und der Stolow offiziell "Befehl Stolow" schreibt u. a.: "Bei dieser Haltung kann man unter Ausweges Tumult nur ungünstig sein, aber auch dann nichts erfolgen, bat die österreichische Regierung, die ihrer Würde und mit dem Kaiser, wie Herr Stolow, sie gegen Österreich-Ungarn das Heilgebot ertheilt habe, zu verstehen, daß sie ihrem Brüder in Sofia, Greifern in Gall, zunächst Befehl ertheilt habe, Schoa zu verlassen und einen längeren Urlaub anzutreten. - Ganz besonders in Ungarn ist man über Bulgarien empört, und der Stolow offiziell "Befehl Stolow" schreibt u

Abschriften

resp. Meinichtchen aller Art für Schriftsteller, Rechtsanwälte, Geschäfts- und Privatleute werden lauter, schnell u. billig angefertigt
Wörthstraße 2, 4 Treppen
(bei Pinkert). Zu sprechen täglich von 2 bis 4 Uhr.

3 Pantomimen. Feen-Palast.

Auf nach der Lößnitz!
in das herrlich gelegene Edelstil-
ment

Jägerhof.

Schöner großer, über 1000
Personen fassender Garten, mit
Pavillons, eleg. Gesellschafts-
Saal u. Restaurant-Räumen,
neu erbaute Stallung,
Rüche und Keller vorzüglich
Aufzugskunst Bedienung,
Hochachtungswert.

Louis Eberhardt.

Leylik (Böhmen) Hotel

Blauer Stern

wird
den Touristen u. Reisenden
bestens empfohlen.

Der Rauenstein

wird zum Besuch empfohlen.
Weg über das Felsenplateau neu.
Brücke sehr fein, gutes Re-
staurant. Achtungswert

M. Naupert.

Dresden, Bettinerstr. 13.

Frida-Bad,

Inhaber: Wilh. Kabisch,
empfiehlt seine Bäder u. Kur-
Bäder einer gereichten Beachtung.

Richard Merker

Feen-Palast.

Schweizerei

Tschwib.

Grosser Wasserfall,
eigene eigene Art.
Neue Bewirthung.

Moritzburg.

Adam's Gasthof.

Etablissement 1. Ranges.
Speisen der Saison.
Diners und Soupers.

Ostseebad

Neuendorf.

Insel Wollin.

Zum August sind zu folo-
genden wieder Plätze in un-
serem Kurhaus frei. Pension
Preis bei vollständigem Verbleib
1. Welt. 1. Zimmer. 31 M. 50 Pf.

2 " 1 " 55 " -

3 " 1 " 77 " -

Kinder unter 10 Jahren die Hälfte
der ganzen Pension. Badetasse
gratis. Bäder frei. Reisekarte:
Stettin-Wollin Ablage p. Empf.
Stettin-Wollin p. Bahnhof. Wagen
auf Befehl in Wollin oder
Wollin. Von 25. August an
wieder v. Person täglich
3 M. 50 Pf. Pension.
Geschwister Ruchholz.

Restaurant

Mars la Tour

Marschallstr. 49.

Neue Bewirthung.
Während der Vogelwiese
auch

Nachts geöffnet.

Gasth. Heiterer Blick.

Niederlössnitz.

Für Ausflügler
gr. Saal, schön. Gärten.

Erbgericht

zu

Nicolsdorf

bei Königstein,

in gleicher Höhe wie die
Festung, großartiges Pan-
orama, in 1/2 Stunde v. Bahnhof
Königstein bequem zu er-
reichen. Beste Verpflegung.

Schönster Ausflug nach

Volkersdorf

bei Moritzburg.

Für Vereine u. Gesellschaften
der neue, prächtliche Kan-
tinal im Gutsbau zur Centralhalle
unentgänglich zu Verfügung. Für
Speisen u. fl. Getränke ist stets
bestens gesorgt.

Hochachtungswert.

A. Kästner.

Lotto-Zelt

ist auf Carrousel-Reihe unb-
straßbar ein.

H. Weber, Lotto-Zelt.

Münchner

Eberl-Bräu

ist mehrfach prämiert.

Tetschen,

„Hotel Krone“.

Geistes u. schönes Hotel am Haupt-
platz. Gute Restauration. Keine
Wiederkehr. Schöne Fremden-
zimmer mit vorzüglichen Betten.
Mögliche Preise.

Radfahrer-Station.
W. Oertel.

Herrschäftlicher

Gasthof

Beliebter Ausflugsort,
angenehmer Aufenthalt,
schöner, schattiger
Kindergarten.

Gesellschaftssaal in Pianino,
Regelbahn, Stallung
hält sich bei Ausflügen u. Feier-
lichkeiten Gesellschaften, Vereinen
und Schulen bestens empfohlen.

Hochachtungswert

Ed. Schulze, Fleischern.

Dampfschiff-Restaurant

Wachwitz

hält seinen neu erbauten Ge-
schäfts-Saal nicht groß, hässig
Garten bestens empfohlen.

Eduard Ehlich.

Pirna.

Empfehlensw., ist der Besuch der

Schloss = Schänke.

Camera obscura! Hoch-
interessant. Feinste Fernsicht.
O. Maukisch.

Auf!!!

Wo reisen wir diesen

Sommer hin?

Nach dem neu erbauten

Böhlbergthurm, Annaberg

Schönster Thurm Sachsen, vor-
züglichstes Restaurant und Bob-
nungen für Touristen, berühmtes
Panorama über das ganze Erz-
gebirge, ausgesetzte Lust,
schöner Wald und nur 40 Min.
vom Bahnhof entfernt.

Ferd. Weissflog, Bergwerth.

Besitzer des Hotel zum Kron-

prinzen in Annaberg.

Richard Merker.

Feen-Palast.

Neueste Lokal-Couplets:

Dresdner Nekre.

Die Frauenbewegung.

Der taurische Thür.

Dresdner Blubbilder

u. s. w.

wie vorzüglich die Bewirthung
ist auf der Vogelwiese

im Prüfer'schen Bratwurst-

zelt (Anh. Hermann Teich).

Dampfschiffreiche, wo Nieden-

bratwurst-Specialität sind

und nur bestensfeste Biere

zum Ausschank kommen.

Du

ahnst

es

nicht

wie vorzüglich die Bewirthung
ist auf der Vogelwiese

im Prüfer'schen Bratwurst-

zelt (Anh. Hermann Teich).

Dampfschiffreiche, wo Nieden-

bratwurst-Specialität sind

und nur bestensfeste Biere

zum Ausschank kommen.

wie vorzüglich die Bewirthung
ist auf der Vogelwiese

im Prüfer'schen Bratwurst-

zelt (Anh. Hermann Teich).

Dampfschiffreiche, wo Nieden-

bratwurst-Specialität sind

und nur bestensfeste Biere

zum Ausschank kommen.

wie vorzüglich die Bewirthung
ist auf der Vogelwiese

im Prüfer'schen Bratwurst-

zelt (Anh. Hermann Teich).

Dampfschiffreiche, wo Nieden-

bratwurst-Specialität sind

und nur bestensfeste Biere

zum Ausschank kommen.

wie vorzüglich die Bewirthung
ist auf der Vogelwiese

im Prüfer'schen Bratwurst-

zelt (Anh. Hermann Teich).

Dampfschiffreiche, wo Nieden-

bratwurst-Specialität sind

und nur bestensfeste Biere

zum Ausschank kommen.

wie vorzüglich die Bewirthung
ist auf der Vogelwiese

im Prüfer'schen Bratwurst-

zelt (Anh. Hermann Teich).

Dampfschiffreiche, wo Nieden-

bratwurst-Specialität sind

und nur bestensfeste Biere

zum Ausschank kommen.

wie vorzüglich die Bewirthung
ist auf der Vogelwiese

im Prüfer'schen Bratwurst-

zelt (Anh. Hermann Teich).

Dampfschiffreiche, wo Nieden-

bratwurst-Specialität sind

und nur bestensfeste Biere

zum Ausschank kommen.

wie vorzüglich die Bewirthung
ist auf der Vogelwiese

im Prüfer'schen Bratwurst-

zelt (Anh. Hermann Teich).

Dampfschiffreiche, wo Nieden-

bratwurst-Specialität sind

und nur bestensfeste Biere

zum Ausschank kommen.

wie vorzüglich die Bewirthung
ist auf der Vogelwiese

im Prüfer'schen Bratwurst-

zelt (Anh. Hermann Teich).

Dampfschiffreiche, wo Nieden-

bratwurst-Specialität sind

und nur bestensfeste Biere

zum Ausschank kommen.

wie vorzüglich die Bewirthung
ist auf der Vogelwiese

im Prüfer'schen Bratwurst-

zelt (Anh. Hermann Teich).

Dampfschiffreiche, wo Nieden-

Kurhaus Klein-Zschachwitz,

Hotel — Restaurant I. Ranges.
gegenüber dem königl. Schloss Villa mit schönster Lage an der Elbe.
Herrliche Sommerfrische.
Vorläufige Verpflegung, civile Preise, comfortable Zimmer
10—15 M. pro Woche, diverse Böder. Für Vereine schöner Saal
und Waldpark.
Bahnstation Niedersedlitz, 15 Minuten von Dresden; Dampfschiff Klein-Zschachwitz, 1½ Stunden von Dresden.
Hochachtungsvoll Herm. Motscher.

**Meissen! Gasthaus
zur Drossel,**
Fischer-gasse,

in nächster Nähe der Königl. Albrechtsburg und den romantischen
Ruinen des Klosters zum heiligen Kreuz; kleineres Gasthaus mit
großem schönen Garten, Glasalon, Gesellschaftszimmer,
Baranlagen mit heit. Ausicht, Neißhalt-Kegelbahn, etc.
Billard. Für Vergnügungen gut geeignet. Speisen und
Getränke vorzüglich.
C. Patzig.



Das mitten im Walde des berühmten Erholungsgebietes. 30 Min.
von der Bahnstation Coswig, am Wege nach Meißenburg belegene

Restaurant „Zur Spitzgrundmühle“

mit großem Gesellschaftssaal, schönem Garten und Pensionshaus hält sich allen Touristen, Besuchern und Geschäftsmännern für Abhaltung von Versammlungen, Sommerfesten, Feierlichkeiten, sowie für Einschläge bei auswärtigen Festen empfohlen. — H. Biere und Weine. — Vorzügliche Küche. — Gute Regelbahn. — Billard. — Freundliche Bedienung. — Gute Ausspannung.
Hochachtungsvoll A. Höhde.



Pech's Kaffee- und Kuchen-Garten

Coffeegärde, an der Bahnhofbrücke,
empfiehlt seinen schönen, schattigen Garten, H. Kaffee,
Kuchen, Cacao, selbstbauten Wein.
Abendbrot.



Monopol-Gheviot!!

Unser bekannte Spezialität folgt u. modern
bewiesen durch zahllose Einschlüsse. Liefer vor
in schwarz, blau oder braun, 3/4 Meter zum Anzug, für
10 Mark. — Extra prima, 140 Centim. breit,
3 Meter zum Anzug 12 Mark; — reine Wolle,
eine Farbe. — Herner — ganz neu
ESKIMO in 6 modernen Farben, eben, gebiegen
Winterüberzieherstoff, 2½ Meter für 12 Mark 75 Pfia.
Muster von diesen hervorragenden Spezialitäten und allen
anderen Herrenstoffen bis zu den hochfeinsten — zweiell:
Nacherne prämierte Tuchwaren in über-
rathend schöner Auswahl zu bekannt niedrigen Preisen
franco an Federmann! Abgabe jedes Wagens.
Wilkes & Cie., Tuchindustrie, Nachen No. 4. 237.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Grundstück,

nicht zu groß, zu kaufen gelucht
ohne Agenten. Nach. Anhänger
erwünscht unter Z. J. 214 a d.
„Invalidendank“ Dresden.

In Löbau-Dresden ist ein
3 schönes

Eck-Restaurant-Grundstück

bei 15—20.000 M. Ans. zu verf.
Offerter unter B. N. 256 erb.

„Invalidendank“ Dresden.

Schmiede-Herkauf.

Grausheit halber verf. sofort
mein für 17 Jahren in einer
Verpachtung stehendes Schmiede-
grundstück mit schönen massiven
Geb., gr. Werkstatt u. gr. Rund-
schafft. Die Scheide nahm legendes
mutes in W. Preis mit Gun-
te für 200 Thlr. bei 800 Thlr.
Anzahlung. Off. ertheilt unter
L. K. 7611 an Rudolf Motscher.

Verkaufe meine sehr hübsche Villa b. Dresden,

Part. 1. Eig. u. Monat, mit
Garten für 60.000 M. Auf-

25.000 M. will der Käufer, wenn
diese in Villa auch dagegen
tauschen 2—3000 M. zahlte
ich Dienstags noch zu. Off.
ertheilt unter P. R. 101 an

Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.

Ganz neu, massiv und sehr
praktisch gebautes

Landgut,

bei Pannebrück gelegen, in bestem
Wirtschaftsstande, 98 Scheffel
Areal. Alter, Böden, aus Wald,
mit neuem Inventar, sehr gut.
Bleib u. den Entwicklungen für
26.000 M. bei 25.000 M. Ans.

zu verkaufen durch

de Coster,
Dresden-Alstadt,
Marshallstr. 15, I.

Das in schönster Lage von

Blasewitz,

oberhalb der Brücke an der
Elbe, aber hochwasserfrei
gelegene

Villen-Grundstück

des verstorbenen Herrn Ober-
justizrat Dr. Stein, in Unter-
schieden zu verkaufen beschaf-
tet. — Der vorzüglich gesetzte

alte Park und Garten in über
15.000 Mtr. großer Größe.
Die Palmenhäuser bergen einen Bestand von
Blumen, wie sie selten im
Wirtschaftsland zu finden sind.

de Coster,
Dresden-A.,
Marshallstr. 15, I.

Das in schönster Lage von

Blasewitz,

oberhalb der Brücke an der
Elbe, aber hochwasserfrei
gelegene

Villen-Grundstück

des verstorbenen Herrn Ober-
justizrat Dr. Stein, in Unter-
schieden zu verkaufen beschaf-
tet. — Der vorzüglich gesetzte

alte Park und Garten in über
15.000 Mtr. großer Größe.
Die Palmenhäuser bergen einen Bestand von
Blumen, wie sie selten im
Wirtschaftsland zu finden sind.

de Coster,
Dresden-A.,
Marshallstr. 15, I.

Das in schönster Lage von

Villa-Verkauf

Niederlößnitz, Nähe des Bahnhofs

Neißhöchstädt, mit prächtigem
Garten, für eine auch zwei Familien
geeignet, 20.000 Mtr. Preis.

Off. u. K. 872 bei A. G. Schumann,
Röhrsdorf.

Weltmeisterstr. 48.

Weltmeisterstr. 48.</

Emil Klemm

Bureau-Werkstätten
Dresden-Ä., gr. Plauenseestra. 25

Fernsprecher 3011 und 2842.

General-Vertreter für die Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft vorm. W. Lahmeyer & Co., Frankfurt a. M.

Installation elektr. Beleuchtungs-, Kraftübertragungs- und Bahn-Anlagen.

Durchaus sachgemäße, sorgfältige Ausführung. In Referenzen. Anschluss an die städtischen Elektrizitätswerke. Projekte, Kostenanschläge zu Diensten.

Örtliches und Sachsisches.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Seit der Hochwasser-Katastrophe vom 30. und 31. Juli werden in Döbeln noch folgende Verzioni, welche vermutlich vom Hochwasser fortgespiessen worden und ertrunken sind, vermisst: Susanne verehel. Miebier geb. Meyer, geboren am 3. Juni 1869 in Regensburg in Oberfranken in Bayern. Diese war verheiratet mit buntfarbter Jäde, dünkelgelbem Jade und höchstwahrscheinlich blaugelbem Schürze und trug lüsterne Überlinge; deren Wöhneiger Sohn Gustav Richter. Dieselbe war mit brauner Hose und Jade, sowie grauem Filzhaube bekleidet und ging barfuß; dreijährige Sohn des Paul Max Hartmann, Namens Walther Max, welcher beim Einfangen eines Hauses, im Bett steckend, in die hochangestellte Weisheit gesprungen und seitdem verschwunden ist; Peter Schüre, Arbeiter, ungefähr 25 Jahre alt. Diese war mit dunkelgrauem Mantel aus, Bluse und Stiefeln bekleidet und trug dunkles Schuhwerk. — Für den 7. August waren die Vermisstenverzeichnisse als Obmann der Fleischhermter Schmidel, Bleigelstraße 63, gewählt und in Pflicht genommen worden.

Zur Zeit der Lotterie, die am 1. August des großen Promenaden-Concours im Königl. Palaisgarten am 17. d. Monats findet, sind mehrere Gewinne gefüllt worden: als Hauptgewinn ein extrafeines Fahrrad aus den Wanderverkehrsmitteln in Chemnitz, zweiter 2 Fahrräder von Fabrikat Grochmann, Reindl. Die Belohnung und Illumination des Gartens verspricht eine großartige zu werden. Es werden verwendet 18 Bogenlampen, 1000 Glühlampen, die Herr Ammonius nach Böhme in den Dienst der Wohlthätigkeit stellt, 600 Lampen u. c. Die Installationarbeiten hat Herr Georg Römermüller übernommen.

Gestern Mittag half 1 Uhr Karabinerleute Ecke Blumen- und Elisenstraße ein leichter Omnibus mit einem Wagen der elektrischen Bahn. Dem leichten wurde die Plattform eingefügt und mehrere Fenster eingeschlagen. Außer dem Rüttel der Omnibus, der sich eine gewisse Stunde aufzuhielt, zu Schaden gekommen. Schuld an dem Unfall soll den Rüttel des Omnibus treffen, welcher schnell an der elektrischen Bahn vorbeifahren wollte.

Die sogenannte Jubiläumswoche der Sächs. Industrie- und Gewerbeausstellung zu Leipzig findet in den Tagen vom 31. August bis 5. September statt. Bis auf die in dem neuen herlichen Komplexe geplante feierliche Einweihung der Statue Kaiser Maximilians, des Sängers der Leipziger Weisen, welcher offiziell auf die würdige Eröffnung der Jubiläumsfeierlichkeiten dachselig wird, werden zahlreiche Veranstaltungen, die sich durch lebhaft aus einander folgenden Tage fortsetzen, in der Ausstellung stattfinden. Das Programm, das die Schauhalle in feierlicher Weise befreit, ist bereits festgestellt und wird in Kürze bekannt gegeben werden.

Gestern Vormittag fand eine Bezirksausschusssitzung des königl. Amtsdampfmaschinen-Büros in Dresden statt unter Vorsitz des Herrn Amtsdampfmaschinen-Büro-Abt. Dr. Schmidt statt. Angeleitet wurde dieselbe durch eine öffentlich-mandatäre Verhandlung, in welcher das Geschäft des Drechslermeisters Standfuß in Döbeln um Konzession zum Bier- und Braumühlenbau neuhestellt, bestanden und wiederum abhändig beschieden wurde. Abgetreten wurden außerdem die Genehmigung verschiedenem Anhänger von Schülern in Görlitz, Feuerstein, Bautzen und Böhlitz in Löbau, Rudolstadt in Neiderndorf (nur 6 gegen 1 Stimme), Wilsdruff in Zittau, Görlitz in Strehla wegen Bier- und Braumühlenbau in Görlitz und das Recht um Bier- und Braumühlenbau der Frau Schilder in Briesnitz, welche in ihrem Gewind angab, ihr Gewindkunst logo unmittelbar neben der Gieße sei ein Schülern. Der Bierbrauereibau verlor jedoch diese Ansicht nicht wieder. Nach dem Beschluss in Löbau wurde die Genehmigung verschiedenem Anhänger von Schülern in Görlitz, Feuerstein, Bautzen und Böhlitz in Löbau, Rudolstadt in Neiderndorf (nur 6 gegen 1 Stimme), Wilsdruff in Zittau, Görlitz in Strehla wegen Bier- und Braumühlenbau in Görlitz und das Recht um Bier- und Braumühlenbau der Frau Schilder in Briesnitz in Aussicht gestellt und wiederum abhändig beschieden wurde. Abgetreten wurden außerdem die Genehmigung verschiedenem Anhänger von Schülern in Görlitz, Feuerstein, Bautzen und Böhlitz in Löbau, Rudolstadt in Neiderndorf (nur 6 gegen 1 Stimme), Wilsdruff in Zittau, Görlitz in Strehla wegen Bier- und Braumühlenbau in Görlitz und das Recht um Bier- und Braumühlenbau der Frau Schilder in Briesnitz in Aussicht gestellt und wiederum abhändig beschieden wurde.

Gestern Vormittag fand eine Bezirksausschusssitzung des königl. Amtsdampfmaschinen-Büros in Dresden statt unter Vorsitz des Herrn Amtsdampfmaschinen-Büro-Abt. Dr. Schmidt statt. Angeleitet wurde dieselbe durch eine öffentlich-mandatäre Verhandlung, in welcher das Geschäft des Drechslermeisters Standfuß in Döbeln um Konzession zum Bier- und Braumühlenbau neuhestellt, bestanden und wiederum abhändig beschieden wurde. Abgetreten wurden außerdem die Genehmigung verschiedenem Anhänger von Schülern in Görlitz, Feuerstein, Bautzen und Böhlitz in Löbau, Rudolstadt in Neiderndorf (nur 6 gegen 1 Stimme), Wilsdruff in Zittau, Görlitz in Strehla wegen Bier- und Braumühlenbau in Görlitz und das Recht um Bier- und Braumühlenbau der Frau Schilder in Briesnitz in Aussicht gestellt und wiederum abhändig beschieden wurde. Abgetreten wurden außerdem die Genehmigung verschiedenem Anhänger von Schülern in Görlitz, Feuerstein, Bautzen und Böhlitz in Löbau, Rudolstadt in Neiderndorf (nur 6 gegen 1 Stimme), Wilsdruff in Zittau, Görlitz in Strehla wegen Bier- und Braumühlenbau in Görlitz und das Recht um Bier- und Braumühlenbau der Frau Schilder in Briesnitz in Aussicht gestellt und wiederum abhändig beschieden wurde.

Gestern Vormittag fand eine Bezirksausschusssitzung des königl. Amtsdampfmaschinen-Büros in Dresden statt unter Vorsitz des Herrn Amtsdampfmaschinen-Büro-Abt. Dr. Schmidt statt. Angeleitet wurde dieselbe durch eine öffentlich-mandatäre Verhandlung, in welcher das Geschäft des Drechslermeisters Standfuß in Döbeln um Konzession zum Bier- und Braumühlenbau neuhestellt, bestanden und wiederum abhändig beschieden wurde. Abgetreten wurden außerdem die Genehmigung verschiedenem Anhänger von Schülern in Görlitz, Feuerstein, Bautzen und Böhlitz in Löbau, Rudolstadt in Neiderndorf (nur 6 gegen 1 Stimme), Wilsdruff in Zittau, Görlitz in Strehla wegen Bier- und Braumühlenbau in Görlitz und das Recht um Bier- und Braumühlenbau der Frau Schilder in Briesnitz in Aussicht gestellt und wiederum abhändig beschieden wurde. Abgetreten wurden außerdem die Genehmigung verschiedenem Anhänger von Schülern in Görlitz, Feuerstein, Bautzen und Böhlitz in Löbau, Rudolstadt in Neiderndorf (nur 6 gegen 1 Stimme), Wilsdruff in Zittau, Görlitz in Strehla wegen Bier- und Braumühlenbau in Görlitz und das Recht um Bier- und Braumühlenbau der Frau Schilder in Briesnitz in Aussicht gestellt und wiederum abhändig beschieden wurde.

Gestern Vormittag fand eine Bezirksausschusssitzung des königl. Amtsdampfmaschinen-Büros in Dresden statt unter Vorsitz des Herrn Amtsdampfmaschinen-Büro-Abt. Dr. Schmidt statt. Angeleitet wurde dieselbe durch eine öffentlich-mandatäre Verhandlung, in welcher das Geschäft des Drechslermeisters Standfuß in Döbeln um Konzession zum Bier- und Braumühlenbau neuhestellt, bestanden und wiederum abhändig beschieden wurde. Abgetreten wurden außerdem die Genehmigung verschiedenem Anhänger von Schülern in Görlitz, Feuerstein, Bautzen und Böhlitz in Löbau, Rudolstadt in Neiderndorf (nur 6 gegen 1 Stimme), Wilsdruff in Zittau, Görlitz in Strehla wegen Bier- und Braumühlenbau in Görlitz und das Recht um Bier- und Braumühlenbau der Frau Schilder in Briesnitz in Aussicht gestellt und wiederum abhändig beschieden wurde. Abgetreten wurden außerdem die Genehmigung verschiedenem Anhänger von Schülern in Görlitz, Feuerstein, Bautzen und Böhlitz in Löbau, Rudolstadt in Neiderndorf (nur 6 gegen 1 Stimme), Wilsdruff in Zittau, Görlitz in Strehla wegen Bier- und Braumühlenbau in Görlitz und das Recht um Bier- und Braumühlenbau der Frau Schilder in Briesnitz in Aussicht gestellt und wiederum abhändig beschieden wurde.

Gestern Vormittag fand eine Bezirksausschusssitzung des königl. Amtsdampfmaschinen-Büros in Dresden statt unter Vorsitz des Herrn Amtsdampfmaschinen-Büro-Abt. Dr. Schmidt statt. Angeleitet wurde dieselbe durch eine öffentlich-mandatäre Verhandlung, in welcher das Geschäft des Drechslermeisters Standfuß in Döbeln um Konzession zum Bier- und Braumühlenbau neuhestellt, bestanden und wiederum abhändig beschieden wurde. Abgetreten wurden außerdem die Genehmigung verschiedenem Anhänger von Schülern in Görlitz, Feuerstein, Bautzen und Böhlitz in Löbau, Rudolstadt in Neiderndorf (nur 6 gegen 1 Stimme), Wilsdruff in Zittau, Görlitz in Strehla wegen Bier- und Braumühlenbau in Görlitz und das Recht um Bier- und Braumühlenbau der Frau Schilder in Briesnitz in Aussicht gestellt und wiederum abhändig beschieden wurde.

Gestern Vormittag fand eine Bezirksausschusssitzung des königl. Amtsdampfmaschinen-Büros in Dresden statt unter Vorsitz des Herrn Amtsdampfmaschinen-Büro-Abt. Dr. Schmidt statt. Angeleitet wurde dieselbe durch eine öffentlich-mandatäre Verhandlung, in welcher das Geschäft des Drechslermeisters Standfuß in Döbeln um Konzession zum Bier- und Braumühlenbau neuhestellt, bestanden und wiederum abhändig beschieden wurde. Abgetreten wurden außerdem die Genehmigung verschiedenem Anhänger von Schülern in Görlitz, Feuerstein, Bautzen und Böhlitz in Löbau, Rudolstadt in Neiderndorf (nur 6 gegen 1 Stimme), Wilsdruff in Zittau, Görlitz in Strehla wegen Bier- und Braumühlenbau in Görlitz und das Recht um Bier- und Braumühlenbau der Frau Schilder in Briesnitz in Aussicht gestellt und wiederum abhändig beschieden wurde.

Gestern Vormittag fand eine Bezirksausschusssitzung des königl. Amtsdampfmaschinen-Büros in Dresden statt unter Vorsitz des Herrn Amtsdampfmaschinen-Büro-Abt. Dr. Schmidt statt. Angeleitet wurde dieselbe durch eine öffentlich-mandatäre Verhandlung, in welcher das Geschäft des Drechslermeisters Standfuß in Döbeln um Konzession zum Bier- und Braumühlenbau neuhestellt, bestanden und wiederum abhändig beschieden wurde. Abgetreten wurden außerdem die Genehmigung verschiedenem Anhänger von Schülern in Görlitz, Feuerstein, Bautzen und Böhlitz in Löbau, Rudolstadt in Neiderndorf (nur 6 gegen 1 Stimme), Wilsdruff in Zittau, Görlitz in Strehla wegen Bier- und Braumühlenbau in Görlitz und das Recht um Bier- und Braumühlenbau der Frau Schilder in Briesnitz in Aussicht gestellt und wiederum abhändig beschieden wurde.

Gestern Vormittag fand eine Bezirksausschusssitzung des königl. Amtsdampfmaschinen-Büros in Dresden statt unter Vorsitz des Herrn Amtsdampfmaschinen-Büro-Abt. Dr. Schmidt statt. Angeleitet wurde dieselbe durch eine öffentlich-mandatäre Verhandlung, in welcher das Geschäft des Drechslermeisters Standfuß in Döbeln um Konzession zum Bier- und Braumühlenbau neuhestellt, bestanden und wiederum abhändig beschieden wurde. Abgetreten wurden außerdem die Genehmigung verschiedenem Anhänger von Schülern in Görlitz, Feuerstein, Bautzen und Böhlitz in Löbau, Rudolstadt in Neiderndorf (nur 6 gegen 1 Stimme), Wilsdruff in Zittau, Görlitz in Strehla wegen Bier- und Braumühlenbau in Görlitz und das Recht um Bier- und Braumühlenbau der Frau Schilder in Briesnitz in Aussicht gestellt und wiederum abhändig beschieden wurde.

Gestern Vormittag fand eine Bezirksausschusssitzung des königl. Amtsdampfmaschinen-Büros in Dresden statt unter Vorsitz des Herrn Amtsdampfmaschinen-Büro-Abt. Dr. Schmidt statt. Angeleitet wurde dieselbe durch eine öffentlich-mandatäre Verhandlung, in welcher das Geschäft des Drechslermeisters Standfuß in Döbeln um Konzession zum Bier- und Braumühlenbau neuhestellt, bestanden und wiederum abhändig beschieden wurde. Abgetreten wurden außerdem die Genehmigung verschiedenem Anhänger von Schülern in Görlitz, Feuerstein, Bautzen und Böhlitz in Löbau, Rudolstadt in Neiderndorf (nur 6 gegen 1 Stimme), Wilsdruff in Zittau, Görlitz in Strehla wegen Bier- und Braumühlenbau in Görlitz und das Recht um Bier- und Braumühlenbau der Frau Schilder in Briesnitz in Aussicht gestellt und wiederum abhändig beschieden wurde.

Gestern Vormittag fand eine Bezirksausschusssitzung des königl. Amtsdampfmaschinen-Büros in Dresden statt unter Vorsitz des Herrn Amtsdampfmaschinen-Büro-Abt. Dr. Schmidt statt. Angeleitet wurde dieselbe durch eine öffentlich-mandatäre Verhandlung, in welcher das Geschäft des Drechslermeisters Standfuß in Döbeln um Konzession zum Bier- und Braumühlenbau neuhestellt, bestanden und wiederum abhändig beschieden wurde. Abgetreten wurden außerdem die Genehmigung verschiedenem Anhänger von Schülern in Görlitz, Feuerstein, Bautzen und Böhlitz in Löbau, Rudolstadt in Neiderndorf (nur 6 gegen 1 Stimme), Wilsdruff in Zittau, Görlitz in Strehla wegen Bier- und Braumühlenbau in Görlitz und das Recht um Bier- und Braumühlenbau der Frau Schilder in Briesnitz in Aussicht gestellt und wiederum abhändig beschieden wurde.

Gestern Vormittag fand eine Bezirksausschusssitzung des königl. Amtsdampfmaschinen-Büros in Dresden statt unter Vorsitz des Herrn Amtsdampfmaschinen-Büro-Abt. Dr. Schmidt statt. Angeleitet wurde dieselbe durch eine öffentlich-mandatäre Verhandlung, in welcher das Geschäft des Drechslermeisters Standfuß in Döbeln um Konzession zum Bier- und Braumühlenbau neuhestellt, bestanden und wiederum abhändig beschieden wurde. Abgetreten wurden außerdem die Genehmigung verschiedenem Anhänger von Schülern in Görlitz, Feuerstein, Bautzen und Böhlitz in Löbau, Rudolstadt in Neiderndorf (nur 6 gegen 1 Stimme), Wilsdruff in Zittau, Görlitz in Strehla wegen Bier- und Braumühlenbau in Görlitz und das Recht um Bier- und Braumühlenbau der Frau Schilder in Briesnitz in Aussicht gestellt und wiederum abhändig beschieden wurde.

Gestern Vormittag fand eine Bezirksausschusssitzung des königl. Amtsdampfmaschinen-Büros in Dresden statt unter Vorsitz des Herrn Amtsdampfmaschinen-Büro-Abt. Dr. Schmidt statt. Angeleitet wurde dieselbe durch eine öffentlich-mandatäre Verhandlung, in welcher das Geschäft des Drechslermeisters Standfuß in Döbeln um Konzession zum Bier- und Braumühlenbau neuhestellt, bestanden und wiederum abhändig beschieden wurde. Abgetreten wurden außerdem die Genehmigung verschiedenem Anhänger von Schülern in Görlitz, Feuerstein, Bautzen und Böhlitz in Löbau, Rudolstadt in Neiderndorf (nur 6 gegen 1 Stimme), Wilsdruff in Zittau, Görlitz in Strehla wegen Bier- und Braumühlenbau in Görlitz und das Recht um Bier- und Braumühlenbau der Frau Schilder in Briesnitz in Aussicht gestellt und wiederum abhändig beschieden wurde.

Gestern Vormittag fand eine Bezirksausschusssitzung des königl. Amtsdampfmaschinen-Büros in Dresden statt unter Vorsitz des Herrn Amtsdampfmaschinen-Büro-Abt. Dr. Schmidt statt. Angeleitet wurde dieselbe durch eine öffentlich-mandatäre Verhandlung, in welcher das Geschäft des Drechslermeisters Standfuß in Döbeln um Konzession zum Bier- und Braumühlenbau neuhestellt, bestanden und wiederum abhändig beschieden wurde. Abgetreten wurden außerdem die Genehmigung verschiedenem Anhänger von Schülern in Görlitz, Feuerstein, Bautzen und Böhlitz in Löbau, Rudolstadt in Neiderndorf (nur 6 gegen 1 Stimme), Wilsdruff in Zittau, Görlitz in Strehla wegen Bier- und Braumühlenbau in Görlitz und das Recht um Bier- und Braumühlenbau der Frau Schilder in Briesnitz in Aussicht gestellt und wiederum abhändig beschieden wurde.

Gestern Vormittag fand eine Bezirksausschusssitzung des königl. Amtsdampfmaschinen-Büros in Dresden statt unter Vorsitz des Herrn Amtsdampfmaschinen-Büro-Abt. Dr. Schmidt statt. Angeleitet wurde dieselbe durch eine öffentlich-mandatäre Verhandlung, in welcher das Geschäft des Drechslermeisters Standfuß in Döbeln um Konzession zum Bier- und Braumühlenbau neuhestellt, bestanden und wiederum abhändig beschieden wurde. Abgetreten wurden außerdem die Genehmigung verschiedenem Anhänger von Schülern in Görlitz, Feuerstein, Bautzen und Böhlitz in Löbau, Rudolstadt in Neiderndorf (nur 6 gegen 1 Stimme), Wilsdruff in Zittau, Görlitz in Strehla wegen Bier- und Braumühlenbau in Görlitz und das Recht um Bier- und Braumühlenbau der Frau Schilder in Briesnitz in Aussicht gestellt und wiederum abhändig beschieden wurde.

Gestern Vormittag fand eine Bezirksausschusssitzung des königl. Amtsdampfmaschinen-Büros in Dresden statt unter Vorsitz des Herrn Amtsdampfmaschinen-Büro-Abt. Dr. Schmidt statt. Angeleitet wurde dieselbe durch eine öffentlich-mandatäre Verhandlung, in welcher das Geschäft des Drechslermeisters Standfuß in Döbeln um Konzession zum Bier- und Braumühlenbau neuhestellt, bestanden und wiederum abhändig beschieden wurde. Abgetreten wurden außerdem die Genehmigung verschiedenem Anhänger von Schülern in Görlitz, Feuerstein, Bautzen und Böhlitz in Löbau, Rudolstadt in Neiderndorf (nur 6 gegen 1 Stimme), Wilsdruff in Zittau, Görlitz in Strehla wegen Bier- und Braumühlenbau in Görlitz und das Recht um Bier- und Braumühlenbau der Frau Schilder in Briesnitz in Aussicht gestellt und wiederum abhändig beschieden wurde.

Gestern Vormittag fand eine Bezirksausschusssitzung des königl. Amtsdampfmaschinen-Büros in Dresden statt unter Vorsitz des Herrn Amtsdampfmaschinen-Büro-Abt. Dr. Schmidt statt. Angeleitet wurde dieselbe durch eine öffentlich-mandatäre Verhandlung, in welcher das Geschäft des Drechslermeisters Standfuß in Döbeln um Konzession zum Bier- und Braumühlenbau neuhestellt, bestanden und wiederum abhändig beschieden wurde. Abgetreten wurden außerdem die Genehmigung verschiedenem Anhänger von Schülern in Görlitz, Feuerstein, Bautzen und Böhlitz in Löbau, Rudolstadt in Neiderndorf (nur 6 gegen 1 Stimme), Wilsdruff in Zittau, Görlitz in Strehla wegen Bier- und Braumühlenbau in Görlitz und das Recht um Bier- und Braumühlenbau der Frau Schilder in Briesnitz in Aussicht gestellt und wiederum abhändig beschieden wurde.

Gestern Vormittag fand eine Bezirksausschusssitzung des königl. Amtsdampfmaschinen-Büros in Dresden statt unter Vorsitz des Herrn Amtsdampfmaschinen-Büro-Abt. Dr. Schmidt statt. Angeleitet wurde dieselbe durch eine öffentlich-mandatäre Verhandlung, in welcher das Geschäft des Drechslermeisters Standfuß in Döbeln um Konzession zum Bier- und Braumühlenbau neuhestellt, bestanden und wiederum abhändig beschieden wurde. Abgetreten wurden außerdem die Genehmigung verschiedenem Anhänger von Schülern in Görlitz, Feuerstein, Bautzen und Böhlitz in Löbau, Rudolstadt in Neiderndorf (nur 6 gegen 1 Stimme), Wilsdruff in Zittau, Görlitz in Strehla wegen Bier- und Braumühlenbau in Görlitz und das Recht um Bier- und Braumühlenbau der Frau Schilder in Briesnitz in Aussicht gestellt und wiederum abhändig beschieden wurde.

Gestern Vormittag fand eine Bezirksausschusssitzung des königl. Amtsdampfmaschinen-Büros in Dresden statt unter Vorsitz des Herrn Amtsdampfmaschinen-Büro-Abt. Dr. Schmidt statt. Angeleitet wurde dieselbe durch eine öffentlich-mandatäre Verhandlung, in welcher das Geschäft des Drechslermeisters Standfuß in Döbeln um Konzession zum Bier- und Braumühlenbau neuhestellt, bestanden und wiederum abhändig beschieden wurde. Abgetreten wurden außerdem die Genehmigung verschiedenem Anhänger von Schülern in Görlitz, Feuerstein, Bautzen und Böhlitz in Löbau, Rudolstadt in Neiderndorf (nur 6 gegen 1 Stimme), Wilsdruff in Zittau, Görlitz in Strehla wegen Bier- und Braumühlenbau in Görlitz und das Recht um Bier- und Braumühlenbau der Frau Schilder in Briesnitz in Aussicht gestellt und wiederum abhändig beschieden wurde.

Gestern Vormittag fand eine Bezirksausschusssitzung des königl. Amtsdampfmaschinen-Büros in Dresden statt unter Vorsitz des Herrn Amtsdampfmaschinen-Büro-Abt. Dr. Schmidt statt. Angeleitet wurde dieselbe durch eine öffentlich-mandatäre Verhandlung, in welcher das Geschäft des Drechslermeisters Standfuß in Döbeln um Konzession zum Bier- und Braumühlenbau neuhestellt, bestanden und wiederum abhändig beschieden wurde. Abgetreten wurden außerdem die Genehmigung verschiedenem Anhänger von Schülern in Görlitz, Feuerstein, Bautzen und Böhlitz in Löbau, Rudolstadt in Neiderndorf (nur 6 gegen 1 Stimme), Wilsdruff in Zittau, Görlitz in Strehla wegen Bier- und Braumühlenbau in Görlitz und das Recht um Bier- und Braumühlenbau der Frau Schilder in Briesnitz in Aussicht gestellt und wiederum abhändig beschieden wurde.

Gestern Vormittag fand eine Bezirksausschusssitzung des königl. Amtsdampfmaschinen-Büros in Dresden statt unter Vorsitz des Herrn Amtsdampfmaschinen-Büro-Abt. Dr. Schmidt statt. Angeleitet wurde dieselbe durch eine öffentlich-mandat

Bermüdites.

* Ein Tourist, der bei seinen Wanderungen durch das Vogtland unweit eines Dorfchens wohnt, wie zwei Männer in Einigung von Bürglern einen Bling zogen, konnte nicht umhin, sein Schäumen in der Neugier auszudrücken: "Der ist mir wunderlich, bei uns zu Hause da ist er man ganz anders, da zieht der Mensch und der Mensch schaut zu." "Ja, mein liebes Herrchen, das ist es mir hier zu Ende," entgegnete der bieder Vogtländer hinter dem Blinge, "hier ist es umgekehrt, da zieht der Mensch und der Mensch schaut zu." Mit bedenklich langem Gesicht ging jener Tourist seiner Wege.

Die Nachricht von dem Selbstmord des berühmten Chemikers Victor Meyer erreicht in Heidelberg große Begeisterung. In der letzten Zeit ging, wie das "Neue Wiener Tagblatt" erzählt, mit Victor Meyer eine Veränderung vor, welche Alten, die mit ihm vertraut waren, anfiel. Er wurde sehr nervös und erregbar, es hielt, doch er an Schlaflosigkeit leide, und doch ihn das Übermaß der Arbeit mitgenommen habe. Neben die Berechtigung weiter gehender Behauptungen liegt noch keine volle Klarheit vor. Zehnmal sind die Motive des Selbstmordes noch in Dunkel gehüllt. Am Sonnabend Abend wohnte Meyer noch einer Geellschaft bei. Schemisch schläfrig nach Hause gekommen, fand er seine Angehörigen noch wach. Er blieb noch eine Weile bei ihnen, war aber sehr einsilbig, und als man ihn schimpfen nach dem Grunde der Verirrtheit fragte, die sich in seinem Gesicht deutlich ausprägte, gab er ausweichende Antworten. Plötzlich erhob er sich, um sich in sein Zimmer zurückzuziehen, um noch zu lesen und zu arbeiten, wie er sagte. Man redete ihm zu, sich doch ein wenig Ruhe zu gönnen, worauf er empörte: ja, er wolle ruhen, und man möge ihn auch am Morgen nicht wecken. Sein Wunsch wurde respektiert — schon darum, weil man ihn des Nachts doch in seinem Zimmer herumgehen und banieren hörte und ihm also am Sonntag Morgen das Schloss doppelt gönnte. Aber als Stunde auf Stunde vergangen, ohne daß er aus seinem Schlafzimmer herauskam, und als es schließlich Mittag wurde, ohne daß sich dort etwas regte, wollte man hinein und lind die Thür zu erbrechen, und da fand man den unglaublichen Mann bereits ganz starr als Leiche, neben ihm ein Fläschchen mit Bleiäsure. Verschiedene Anzettelten lassen darauf schließen, daß er den Selbstmord erst in den Morgenstunden verübt habe. Briefe legt er nicht zurück.

* Für den Verkauf von Postwertzeichen werden Automaten in Berlin aufgestellt, zwar zunächst nicht in Schalter-Bordäumen der Postämter, sondern auf den Bahnhöfen. Die Eisenbahndirektion Berlin hat der Gesellschaft für automatischen Verkauf die Errichtung ertheilt, auf sämtlichen ihr unterstehenden Bahnhöfen Automaten für den Verkauf von Ansichts-Postkarten mit Marken auszustellen. Die Marke ist vorläufig ausgeliefert, wird aber später von der Reichspostdruckerei ausgedruckt sein. Auf den in Betracht kommenden etwa 120 Stationen werden im Ganzen ungefähr 200 solcher Apparate aufgestellt werden. Die Automaten senden für je 10 Pfennige eine Karte aus einer Sammlung von etwa 80 verschiedenen Ansichten aus Berlin und seiner Umgebung, sowie einen Bleistift. Bei jedem Apparat wird mit der Auswahl der abgebildeten Sehenswürdigkeiten auf die Herstellung des Bahnhofs-Rückstücks genommen, wie die Apparate überhaupt stets wechselnde Ansichten enthalten sollen. Zwei der Automaten sind schon auf dem Bahnhof Berlin in Tätigkeit; die Aufführung weiterer Apparate auf den Hauptbahnhöfen Berlins erfolgt demnächst. Damit wird der Sommermeister der Sammelbrüder möglich gefördert werden. Wenn es jeder Ausflügler und Reisende mit einem Taschenspiel (etwa: "Gute Fahrt Meyer") verdeckt ist, so kann er, ohne den Bahnhof zu verlassen und einen Bleistift dabei braucht er es in schon lange nicht mehr in die Hand zu nehmen. Reiseberichte in unverbaulicher Zahl verschwinden.

* Die Temperaturgruppe haben einen Amerikaner bewegen, wasserfestes Papier für den Transport gelöster Getränke zu verwenden. Eine Türe Whistler oder Bier empfiehlt sich durch ihr unzähliges Volumen den vielen Temperatoren, die den Trunk im Geheimen betreiben. Die Kneipen machen jetzt mit dem Verkauf von Getränken in Tüten und Schachteln glänzende Geschäfte. Dem großen Mangel an Dienstmädchen in Berlin will allmählich eine neue Vereinigung Berliner Hausfrauen abhelfen. Der Verein hat das praktische Ziel, seinen Mitgliedern tägliches und zuverlässiges Dienstpersonal für verhältnisse und gleichzeitig darüber zu machen, daß unlautere Verleihungen von den Haushaltungen ferngehalten werden; er glaubt das Ziel nicht durch eine von anderer Seite angestrebte Vereinfachung der "Verbindungsordnung" zu erreichen, sondern durch Selbsthilfe, die die Hausfrauen zunächst von den bestehenden Dienstvermittlungsbüros gänzlich unabhangig machen soll. Der Verein gedenkt, sich bei Bezeichnung des Dienstpersonals nicht auf die preziösen Provinzen zu beziehen, sondern auch Süddeutschland, Böhmen, Mähren, Ungarn und West-Schlesien zu berücksichtigen; er will es auf sich nehmen, über jedes von ihm empfohlene Mädchen, über jede Aufzettur, die einem Mitglied zuwächst, alle notwendigen Erklärungen einzugeben und bestmöglich ferner eine neue Einrichtung, die den Aufwartemänner, für Berlin's Leben zu rufen. Demnächst soll eine Hausfrauenversammlung einberufen werden, welche sich mit dieser für Berlin dringenden Angelegenheit beschäftigen wird.

* Im Baden (Aargau) brach Nachmittags 3 Uhr in dem westlichsten Häusel des "Grand Hotel" Feuer aus. Die sofort herbeigezogene Feuerwehr konnte den Brand auf den westlichen Teil beschränken, doch in der entstandene Schaden beträchtlich. Die Aufzegung unter den zahlreichen Fremden und der Bewohnerung war groß, ein Unfall ist jedoch nicht zu befürchten.

* Auf dem Bahnhof zu Szczawowa ereignete sich wie dem Oberstaat Tageblatt berichtet wird, vor wenigen Tagen folgender Vorfall. Ein junger Mann, dessen Rossen neben der Polizei unterworfen worden war, ohne daß zollstättliche Begrenzung darin gefunden worden waren, gab dem Gefährte, der ihm den Koffer wieder überbrachte, als Lohn für seine Mühe eine Fünfzehndotter. Das bewirkte ein Boulevar, dem die großmuthige Bezahlung auffällig und verdächtig wirkt. Er ordnete zugleich die nochmalige genaue Untersuchung des Rosses an, und nun ergab sich, daß das derselbe einen doppelten Boden hatte und eine Anzahl nützlicher Schriften barg. Der Eigentümer, wie es heißt, ein russischer Student, wurde darauf verhaftet.

* Einen ungewöhnlichen Aufenthaltsort hat sich ein Bienenichnam gewählt. Die Biene hatten sich in einer Gelenkdrupppe häuslich niedergelassen und befinden sich seit nunmehr acht Tagen in derselben, ohne Lust nach einem Wohnungswechsel zu verspüren. Der Besitzer bemerkte sich, mit einer Zigarette einen Theil nach dem anderen von dem Schwarm fortzutragen, ließ jedoch, da das Bienenvolk weder mit Stichen den heimischen Heid vertheidigte, bald von dem Vorhaben ab.

* Aus Tegernsee berichten die "Münchner N. R.": Zum Geburtstage des Herzogs Karl Theodor fand eine große Feste statt, wo zu die Kaiser, Prinzen geladen waren. Abends veranstalteten die Kinder des Herzogs mit den Kindern, Prinzen ein Feuerwerk im Schloßgarten. Der Herzog sah das Feuerwerk von dem Balkon aus und war über die Aufmachtheit sehr erfreut. Der Kronprinz brachte ein Hoch an den Herzog und seine Gemahlin aus. Er schloß mit den Worten: "Es lebe der Untel und die Tante!"

* Eine rührende Geschichte bringt ein Blatt in Bremen. Rührlich sang Demand, der geblüft ist in der Altstadt zu Hause, durch die Gerberstraße. Da bemerkte er, daß eins der kleinen Häuser im festlichen Marienbergsmund stand. Grüne Rauchwände wanden sich um den niederen Thüringang, über welchem, ebenfalls von Blätterdruck umgeben, ein Transparent hing, das in bunten Lettern die Inschrift "Herlich willkommen" trug. Da aber von einem größeren Fest, das den Auslos zu der künftigen Deforation hätte dienen können, nichts bekannt war, fragte der Verehrte Demand nach dem Grunde, woran dieser den Namen des gefeierten Mannes nannte und weiter bedeutungsvoll sagte: "Habt drei Monat um völkin Dage (Gefängnis) algemah und kommt vandage wie!"

* Ein wenig prob. Ein deutsch-amerikanisches Blatt schreibt: "Chicago beschützt sich gegenwärtig damit, daß es zunächst das 'Leinwand-Gefängnis' zur 'gefährlichen' Benutzung eröffnet. Die Herren Stadtverwaltung wollen an dem Einnahmewerte auch teilnehmen. Wenn man hinter der großen Majorität derselben die Thüren zuschläßt und mehrere Jahre nicht öffnete, hätte das Gefängnis zur Einnahme eine Spur ausgewählter Massen, wie sie, dem Zwecke des Gebäudes entsprechend, im ganzen Lande nicht passender zu finden wäre."

* Drei Kindern mit den Kernen hintereinander gegessen hat ein 18½-jähriges Mädchen in Berlin. Bald nach dem Genuss lagte das Mädchen über durchbare Schmerzen, und im Südböhmischen Krankenhaus wurde sofort eine Operation vollzogen, wobei ein großes Blut-Kinderherne aus dem Magen geholt wurde. Zwei Tage nach der Operation starb das Mädchen.

Wittig, Scheffelstr. 31, i. gehobene u. Haushalte. Böttcher, Schloßstraße 6, hell frische und ganz veraltete geheime Kranh., Geschäftsausstellung, Hauptmarkt, Fleischerei aller Art, Weinläden, 8—5 Abend 7—8. P. Schmidt's elekt. Fleischkast., Voithingerstr. 2. Generalvert. f. Sachen b. pol. elekt. Apparate Suhl, Annaburg. Haut- und Darmfelden, Ausfälle, Geschwüre und Schwäche werden gehobt Pragerstrasse 10, I. Sprechstunden von 9—1/2 bis 5—8 Uhr. In der Nähe b. Dresden, Knabeninstitut Dr. Hoffmann. Zeidenkarten, Wilhelm Naatz, Pragerstrasse 14. Großes Spezialgerüst für jedes Alter und Größe. Bekannter Verleihung des Gewinnlichten Ritter bereitwillig.

Großes Erstes Hotel Deutschlands

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3 Mr. — 25 Mr.
Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

Hypotheken-Bank in Hamburg.

Auslosung bezw. Convertirung von 4% Hypothekenbriefen

Serie 81—140 (Januar/Juli-Coupons).

Der Aufsichtsrath unserer Gesellschaft hat beschlossen, auf Grund der mit unseren Darlehnschuldern getroffenen Vereinbarungen den geläufigten Wertbetrag unserer bevorzugten Hypothekenbriefe der Serien 81—140 zur Verlosung und Rückzahlung zu bringen.

Den Inhabern dieser Stücke, welche die Rückzahlung zu vermeiden suchen, sind wir bereit, dieselben in

3½-prozentige Hypothekenbriefe, unkündbar bis 1905,

mit April Oktober-Coupons,

Zinslauf ab 1. Oktober 1897

(gleichen Textes mit untenen s. St. 101.— notwendigen 3½-prozentigen Briefen, Serie 46—130), unter folgenden Modalitäten umzutauschen:

a) Der Umtausch erfolgt **glatt und kostenlos**, ohne Bezeichnung eines Aufzuges und unter Fortsetzung der 4-prozentigen Verzinsung bis zum **31. Dezember 1898**. Der Einzelner erhält zugleich mit den neuen 3½-prozentigen Stück

4 Prozent p. a. Zinsen auf den Nennwert der Hypothekenbriefe vom 1. Juli bis zum 1. Oktober 1897.
½ Prozent p. a. Zinsdifferenz für die Zeit vom 1. Oktober 1897 bis zum 31. Dezember 1898.

b) Die Anmeldung und Einwendung der 4-prozentigen Stücke nebst laufenden Coupons und Talons hat spätestens bis zum **31. August d. J.** zu erfolgen.

Anmeldeformulare stehen zur Verfügung an unserer Kasse und sämtlichen Baudienst-Versandstellen, welche den Umtausch förmlich vermittelten.

Die Zulassung der neuen 3½-prozentigen Serien wird an den Börsen von **Hamburg, Berlin und Frankfurt a. M.** nach Beendigung des Converting-Geschäfts und Beginn des Zusammensetzens der Coupons beantragt werden.

Hamburg, im August 1897.

Hypotheken-Bank in Hamburg.

Königl. Sächsische Staats-Eisenbahnen.

Die Ausführung der zur Herstellung eines Stationsgebäudes, zweier Beamten-Wohngebäude, dreier Wirtschaftsgebäude, eines Postamt-Neubaus und eines Viehhauses am Bahnhof Johannegegenstadt, ehemaligen End-Mauer, Steinweg- und Almutter-Arbeiten soll einschließlich der Lieferung der Materialien an den Windhorsterden mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bewerbern verhandelt werden. Bewerber sind gegen Ereignung von 3 Mr. bei dem Eisenbahn-Büro im Stationsgebäude zu Johannegegenstadt zu entnehmen, mochtet auch die Bedingungen auslegen und weitere Aussichten erheben werden.

Angebote sind mit der Aufschrift

"Ausführung von Hochbauten auf Bahnhof Johannegegenstadt"

bis mit 20. August d. J. an das Eisenbahn-Büro im Johannegegenstadt postfrei einzusenden. Später eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt.

Die Bewerber bleiben bis Ende September d. J. an ihre Gebote gebunden. Wer bis dahin eine Bescheidung nicht erhält, hat sein Angebot als abgelehnt zu betrachten.

Dresden, am 7. August 1897.

Ang. Generaldirektion der Sächs. Staatseisenbahnen,
von der Planitz.

Dr. chir. Hendrich, approb.
dent. Zahn-Arzt,

Sprechst 9—5. 9 Stravestrasse 9. Sonntags 9—12. Vollst. schmerlose Zahnooperationen in allgemeiner und drittel. Betäubung. Plombiren: lästlicher Zahnerbs in Gold, Kautschuk u. Zink.

Eigentümlichkeit: Zahnbretzen ohne Gummplatte, ideal. Zahnerbs. Wäßrige Preise.

Aluminium-Gebisse fertige nicht mehr, da sie sich nicht bewahren!

„Triumph-Seife“
die beste für Wäsche und Haushalt.

Schleifen! Tranchirmesser für Köche

und für Haushaltgebrauch, in allen Größen, franz. und eigenes Fabrikat, empfiehlt zu billigen Preisen.

W. Moritz Runde, Meißnerstrasse 81.
Illustrierte Preisliste franz. und franz.

Für jeden Radfahrer ist unentbehrlich

Insekten-Schutz „Marsch fort“!

Keine Mücken, Käfer u. mehr in Augen, Mund und Ohren!

„Marsch fort“ hält alle Insekten vom Gesicht unverzagt fern. „Marsch fort“ ist von hohem Wert, sowohl in angenehm schwanger, als auch geistiger Hinsicht.

Großartige Erfolge! Höchste Anerkennung! Vor Nachahmung geschützt! Patente anerkannt in fast allen civilisierten Staaten. Preis p. St. in Ein. incl. Verpackung in Port. 1,75 Mr. ggf. Vorbestellung d. Betriebes.

Wiederverkäufern und Großhändlern hoher Rabatt. Schneider & Gelfert, Radeburg I. S. Aquarien-, Blech-Emballagen- und Metallwarenfabrik.



Zähne ZAHN-ATELIER anerkannt beste Ausführung 2 Mk Naturgetreu schmerzlos! Reparaturen sofort. Plombe etc. Walth. Krause, Pragerstr. 16.

Verkaufe meine Bottten

Wagenpferde

Ständig auch einschlüssig zu fahren, sehr preiswerth. Off. unter A. V. 242 "Invalidant" Dresden.

Leipold's Radfahrbahnen, Dresden-Neustadt, am Albertplatz, Autostrasse zur 3. am Weißer Hirsch, Rochwitzerweg, unterricht im Radfahren täglich.

Trauer-Kostüme

Fertige Kostüm-Röcke

simultan in dem neuen, weiten Rockschmitt, durchweg gefüttert, a 10, 12, 15 Mk.

Träner-Bloßen, Träner-Flor, Träner-Krepp, Arm- u. Hutbinden.

Siegfried Schlesinger, Hoflieferant, König-Johann-Str. 6.

Schladitz -

H. Grossmann's Nähmaschinen, Ladengeschäft: Dresden-Neust., a. d. Dreikönigskirche Nr. 8.

Radfahrbahn
in schönster Lage Dresdens,
Victoriastrasse 57.
Vorsprüngliche Lehrer. Erfolg garantiert.
Angenehmer Aufenthalt.
Rudolph Schwabe.



Der neueste Hut
in schwarz und farbig, mit breiten Bindern, kostet
im „Pfau“, Robert Galdeczka,
Dresden, Frauenstrasse 2.
nur 2½ Mark,
leicht und sehr elegant.

Blutreinigungs-Thee d. Apothekers
Bräcklein, langjähr. erprobte, sehr bewährte u. verboten
ragende Wirkung i. allen Krankheiten, d. auf
schlechte Blutbildung zurückzuführen sind, wie:
Hautausschlag, Flechten, Ektophilose, Rheuma, Gicht,
Hämorrhoidal u. Nierenleiden, d. Atemungsorg. u. i. w.
(a. Bad. 1,50, sonst für 3 Wochen). Depots i. d. meist. Apotheken.
Leiden jeder Art, a. alle öeren
Johann, selbst hartnäckige Fälle,
b. Männer u. Frauen, Schwäche,
Gleichw. Dürren, Barren usw.,
Barren, Salz, Blasenleiden.

Hautausschlag, Flechten u. ganz veralt. Wunden, Belüdigungen,
Krautabergen, Salzung, frisch, leicht gründl. d. Glanz, bew.
wilde Mittel u. sehr bequem. Verfahrt, langjähr. erprobte. Praxis.
Auch frischlich, düstret, schnell u. sicher! Sprechz. auch Sonntags.
Dresden, Bonnstadt-Streitzen, Allemannenstr. 28. I. C. Bräcklein.

Zuganisabend.

Asthma

geheilt. Im Alter von 42 Jahren wurde ich durch Asthma heimlich und drei Jahre davon geplagt. Herzschwäche, Blutarmut und Herzvorstörungen machten mich ganz mutlos. Ich hatte niemals feste Hände und Füße und mein Körper wurde durch das kalte und schmerzhafte Husten sehr geschwächt. Eines Tages las ich von der erstaunlichen Kur des Herrn Paul Weidner, Niederlößnitz bei Dresden, Hoherstraße 23a. Vertrauensvoll wandte ich mich an diesen Herrn und konnte bei Anwendung seiner Kur schon nach kurzer Zeit eingetretene Besserung berichten, welche, mit Gottes Hilfe, schließlich in vollständige Heilung überging. Allen meinen Beideinschriften kann ich diese Kur auf's Wärme empfehlen.

Franziska Moritzberger, Hirschburg in Baden.

Die Geduld vorstehender Unterschrift bescheinigt das Büroräumchen vom Bonnert.

Sommerkurort Mulda,

440 Meter ü. M., Station der Linie Freiberg-Bienenmühle. Bewährter Lustkurort, reizvoll im Thale gelegen, mit großen, unmittelbar an den Ort heranreichenden Richtenwäldern. Welt ausgedehnte, bekannte Waldpromenaden. Gute Bewirtung. Billige Wohnungen. Bader: Wasser, Richtenadel, Moor u. Arzt und Apotheke. Brothbüren gratis. Anfragen beantwortet bereitwilligst!

a. der Kurverein.

Knochenasche - Versteigerung.

Mittwoch den 18. August a. c. Vormittags Punkt 10 Uhr gelangen in Strehla a. d. Elbe, Nielskerstr. 22a, im Speicher, bei ganz neuemem Verladen per Elbe wie auch per Bahn,

ca. 4000 Ctr. havarierte Knochenasche (lose)

zur Versteigerung und werden die Bedingungen vor derselben bekannt gegeben.

Die Elbe heißt 1t. Analyse 10,13% Feuchtigkeit, 34,65% Phosphorsäure und 53,25% Kali.

Strehla a. d. Elbe.

Max Böhme.

2 Americains,
1 fast neuer vis-à-vis-Wagen, 1
kleine Halbdalte mit abnehmbar.
Bod., 5 Paar gebt. Antich-
gleichre, 2 Paar Brustplat.
3 Cabriolets, 5 Einzelpaare
gleichre, sollen billig verkauft
werden. Dresden-N. Rosenstr.
Nr. 55. E. Uebert.

Alte Meissner

Kannen, Tassen, Blumkrüge und
Teller sind aus Porzellan preis-
wertig zu verkaufen. Abt. u. P.
A. 500 in die Exp. d. Bl.

Damenvert. Wert. Bettlerstr. 49.

Bergkundchen,
glattbaars, gesucht. Strohwest.

St. 3. bei Unterlein.

Hühnerjagd.

Ein guter Schütze (gentle-
man, Bauer) mit vorsätzlichem
Hund, sucht auf gutbeschrittenem
Weg, den Absatz von Ang-
wäl. Ges. Anreihen unter
M. U. 872 an Haasenstein
u. Vogler, A.-G., Dres-
den erbeten.



**Schönaer Schuppen- und
Spiegelbettkarpfen**
empfiehlt in allerfeinster Qualität

Theodor Richter,
Breitestr. 10. Telefon 1222.

„Ceralin“,
flüssig. Parfett, Lino-
leum- u. Möbelwachs,
blitzschnell mühelos Glanz
erzeugend, offeriert: u.
Reinh. Streubel,
Rein-Gruen, Wilmersdorff. 4.

Pferde-Verkauf.

Wegen Aufgabe des
Stalles sollen in Chemnitz
aus Privathand

1 Paar hellbraune
Jucker,

163 em. Vollblutpferde
mit Pedigree, 5 jährige
Wallache, gut gefahren,
seiner:

1 Paar
Schimmelstuten,

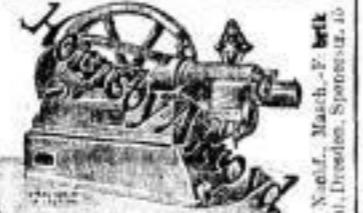
Halblut, 5- u. 6-jährig,
garantiert fehlerfrei, billig

verkauft

werden. Höhere Auskunft er-
hält der Portier im Römi-
schen Kaiser, Chemnitz.

Landauer.

Ein hochherausfordernder, neuer
Landauer ist preiswert zu ver-
kaufen. Off. u. E. H. 1895
Exp. d. Bl. erbeten.



Neuerster Petrol-Motor. Keine
Heizlampe, keine Zündvor-
richtung. Unrechts in Einfach-
heit. Zuverlässigkeit und Spann-
kraft. In kurzer Zeit über 1000 Aus-
führungen - Unverhofft primär. -
Grosses Zeugnis von Autori-
täten und Beamten.
Gebr. Pfeiffer, Maschinenfabrik,
Kaiserslautern.

→ Katalog gratis.

Reinwollene Damen-Sleiderstücke,

schwarz u. alle neuesten
Zöpfe in Beige, Cheviot,
Mohair u. c.

(Meister in allen Größen)
werden extra billig ver-
kauft in der Fabrikneider-
lage von Adolf Frei-
dank, Wettinerstr. Nr. 16,
nur 1. Etage.

„Ceralin“

flüssig. Parfett, Linoleum- u. Möbelwachs,
blitzschnell, mühelos
Glanz erzeugt, offeriert
Osc. Zimmermann,
Holzindustrie Fabriken.

Goldfasanen

preiswert zu verkaufen Wiener-
strasse 50.

Rover, neu u. geb., we-
der vergilbt. Saison
billig zu verl. Wettinerstrasse 49.

Geldschränke zeichnen sich aus durch vorzügliche Konstruktion und
sicher. Glatte Wände, innige Liegen, unauffindbare Schlosser. Sicherster Behör-
den, Banken und Sparassen.

Aktiengesellschaft Fahrrad- u. Masch.-Fabrik.

vorm. H. W. Schladitz.
Stadtteil: Neustadt, a. d. Dreikönigskirche Nr. 5.



DRESDNER RADFAHRHALLE

Div. v. Waldaegasse 15
Altale: Borsbergstr. 35.
Täglich Unterricht im Radfahren
durch geprüfte Lehrer von 7 Uhr früh bis 9 Uhr
Abends. Die Besichtigung meiner Halle und Fahrzeuge
Ausstellung ist auch ohne Kauf gestattet. A. Skryny.



Klappsühle

In jeder Ausführung
in 2,5 m.



See-Aal,

delikat, zum Backen.
Pfund 25 Pf.

Wagen.

Hersteller. Gesellschaftswagen
f. 8-10 Personen, 2 u. 4spännig
zu ziehen, bin. Ich beauftragt,
billig zu verkaufen.

Reinhold Walther,
Großenhain.

Dampfkessel-Verkauf.

2 Gefiel, je 80 cm. Heizfläche.
4,5 Min. Überdruck, verlorne
infolge Verschleierung bei günstig
Zahlungen billig. Bis Novbr.
im Betrieb zu beschaffen.

F. G. Acker,
Dampfkesselfabrik Lütau i. S.



Ostpreuss. Rappstute,

10jähr. Weitwied. 163 em. hoch,
billig zu verkaufen.

Keysselsitz, Schindelkeiten,
Artillerie-Römer.

Zwei schöne, schwarze
Pferde,

für schweren und leichten Zug
passend, sind veränderungsfähig
mit Wagen, Halbdalte und Ge-
schirr sofort zu verkaufen. Off. u.
O. B. 478 in die Exp. d. Bl.



Kabljau,

ausgeschnitten. Pf. 15 u. 20 Pf.
Ausführliche, gedruckte
Züch.-Röckezepte gratis!

Fettköplinge,

3 Sind 20 Pf.
fetter, frischer

Raudh-Aal,

Pfund 140 Pf.

E. Paschky

Gärtner und Staurator: Dresden-Friedrichstr.,

Wölfnitzerstr. 1, Tel. 1634,
nahe der Hauptmarkthalle.

Pillnitzerstrasse 40, Tel. 3102.

Wettinerstrasse 17, " 1635.

Auerstrasse 4, " 1737.

Freibergerstr. 4, " 1735.

Strehlenerstr. 30, " 1622.

Reitbahnstrasse 3, " 2067.

Striezelnerstrasse 16, " 2806.

ausgeführt. Preis 10 Pf. ab 100 Pf. ab.

Prakt. Gummitypen-Druckerei

Stoff. kleine Druckerei, Preis 10 Pf. ab 100 Pf. ab.

Gummierungen. Die Ingr. handeln u. ver-
kaufen. Billige Preise. Jederzeit brauchbar.

Bei dieser Preis ist kein Preis zu bestimmen.

Druckerei mit 120 Typen. 4,25

und gesetzl. gesch. Typen. 0,10 Pf. ab.

125 Typen. 0,10, 100 Typen. 0,50.

125 Typen. 0,10. Gebrauch. 0,10.

125 Typen. 0,10. Gebrauch. 0,10.

Dresden Stempelfabrik A. Walther

große Werkstatt 23. Telefon: Waltherstr. 32.

Prakt. Gummitypen-Druckerei

Stoff. kleine Druckerei, Preis 10 Pf. ab 100 Pf. ab.

Gummierungen. Die Ingr. handeln u. ver-

kaufen. Billige Preise. Jederzeit brauchbar.

Druckerei mit 120 Typen. 4,25

und gesetzl. gesch. Typen. 0,10 Pf. ab.

125 Typen. 0,10, 100 Typen. 0,50.

125 Typen. 0,10. Gebrauch. 0,10.

Dresden Stempelfabrik A. Walther

große Werkstatt 23. Telefon: Waltherstr. 32.

Prakt. Gummitypen-Druckerei

Stoff. kleine Druckerei, Preis 10 Pf. ab 100 Pf. ab.

Gummierungen. Die Ingr. handeln u. ver-

kaufen. Billige Preise. Jederzeit brauchbar.

Druckerei mit 120 Typen. 4,25

und gesetzl. gesch. Typen. 0,10 Pf. ab.

125 Typen. 0,10,

Offene Stellen.**Suche**

per sofort oder später einen Lehrling oder Volontär.
Robert Görner, Konditor,
Glauchau, Schloßplatz Nr. 9.

Einen Rüttcher und einen Stallmann sucht Pfütze, Luttersee.

Zeichner für Stickerei.

In meinem Atelier findet sofort oder später ein im Styl u. Stil eines Entwurfs bewunderter Zeichner dauernde Stellung. Offeren mit Vorberichten erb.

Oscar Lödolff,
Leipzig, Lessingstraße 29,
Kaufmädchen für Innendekoration.

Commis-Gesuch.

Für mein Kolonial-Geschäft mit Nebenbranchen wird e. jüng. Commis per 1. Okt. gesucht. Derselbe muss gute Handschrift haben sowie vorher Berufserfahrung. Off. u. A. Z. 100 postl. Groschen erhoben.

Bei dem Dominium Klein-Neundorf b. Deutsch-Dörf, Kreis Görlitz, wird zum 1. Oktober, event. auch früher, ein tüchtiger praktischer Wirthschafts-Verwalter gesucht. Gehalt: 300 M. n.

Eine bedeutende Baumwollweberei sucht einen tüchtigen

Reisenden

für Vaneen und Sachsen. Es wird nur auf einen Herrn rekrutiert, der nachweislich mit Erfolg die Schnitts- und Elenwaren Export- u. Detail-Geschäfte besucht hat. Anerkennungen ohne keine Referenzen unnn. Dauernde, annehmre Stellung und flotten Gehalt. Bald gell. Off. mit Photographic und Gehaltsanträgen unter Z. 70127 an Haasenstein & Vogler, A.-G., München, erbeten.

Lehrling

gesucht mit Cini.-Ferrelli. Geeign. oder bereits abholter Handelschule per 1. Okt. 97.

Strauch & Kolde, Bautzen.

Drogen- u. Chemikalienhandlung, Mineralwasserfabrik.

Agentur für Versicherung, auch Rückerstattung, bei festem Gehalt zu vergeben. Permit mit Akten geacht. Geh. Off. u. M. P. 436 Exp. d. Bl.

Tücht. Maurer,

die in Leipzig bleiben wollen, werden zu den neuen Bedingungen, d. h. Stundenlohn und Stunden-Arbeitszeit, eingestellt. In Leipzig. Postleitzahl 62.

Tüchtige Maurergesellen finden in Leipzig dauernde Beschäftigung bei 45 M. Stundenlohn und Reisegebühren. Meldungen nimmt der Sekretär des unterzeichneten Verwandtes Herr Bachmann, Leipzig, Schulstraße 1 b, Baubüro, entgegen.

Der Verband der Bauarbeiter f. Leipzig u. Ullm.

Gesucht gepr. Lehrerinnen, voral. 1. Sprach. u. Phys. f. vornehme Famil., sow. gepr. Fachlehrerinnen f. Pensionate, Kinderärztinnen nach Mrs. Emily Reissner's. I. Wiener Gouvernement. Wien I. Seilestraße 19.

Stellensuchende pr. Mandat-Bur., Marthalle 10, pr. Stellen-Eing. m. d. Post, empf. An.

Fischlerlehrerin wird angenommen bei C. Glöckner, Oberlößnitz 65.

Kesselschmiede findet dauernde Arbeit bei M. Klaus, Rammen 1. S.

Ein durchaus zuverläss.

Oberschweizer

wird zu 100 R. gesucht. Stabohr, Wasserleitung u. Dampfmaschine vorhanden. Offen, m. Belegschaften sind sol. zu rütt. an Job. Pfund, Oberlößnitz, Bölling b. Freyholz (Rd. Sch.).

Junger kräftiger Sattler, auf Dreitieren geübt, sofort gesucht. Otto Baumann, Leders- und Kleiderfabrik, Poststrasse.

Hausmädchen

sofort a. g. zu d. Circusstraße 6, 2. Etage links.

Bekanntmachung.

Für die hiesigen Straßenunterhaltungsbauten wird ein
Straßen-Vorarbeiter
gegen einen Stundenlohn von 30 Pf. gesucht.
Gelegentlicher Bewerber, welche im Straßenbauwesen erfahren und
selbstständig thätig gewesen sind, wollen ihre selbstgeschriebenen
Buchstaben bis spätestens
den 24. August a. o.

hier einreichen.

Niederdöbeln, am 12. August 1897.

Der Gemeinderath.

Frdr. Wild, 1. Gem.-Amt.

Wir suchen für unter neu zu eröffnendes Waarenhaus
am Anfang September

1 perfekten Decorateur (Chrish).
2 tüchtige erste Buchdirectriessen,
mehrere eingearbeitet. Bucharbeiterinnen,
50—60 Verkäuferinnen als Brauch.

2 flotte Kassirerinnen

bei hohem Salarz.
Persönliche Vorstellung. Sonntag, Vormittag von 11
bis 1 Uhr Circusstraße 6, 2 erbieten.

Waarenhaus Gebrüder Kowalski, Moritzstraße 3.

Eine Fahrräder-Fabrik

sucht für die Reparaturen-Abtheilung einen brancheüblichen jungen Mann, der hinreichend erfahren ist, um diesem Zweige selbstständig vorzutreten zu können. Eintritt pr. 1. September, spätestens 1. Oktober. Nur genügend verfügbare Bewerber sollen offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und früheren Thätigkeit unter **R. A. 100** an Franz Kotwa, Teplitz, Böhmen, richten.

**Gesucht gegen hohen Lohn, dauernde Be-
schäftigung für eine**

Nähmaschinen-Fabrik A.-G.
ein tüchtiger

Obermeister,

der eine Stellung als Meister schon inne gehabt und mit dem Bau der Singer-Maschine, sowie mit Accordlöhnern vertraut ist. Offerten unter **M. 1558** an Rudolf Mosse, Dresden.

Wir beabsichtigen für unsere Volksversicherungs-Abtheilung eine

zweite Generalvertretung,

umfassend die Kreishauptmannschaften Dresden und Bautzen, mit Sitz in Dresden, zu errichten. Getränkekaufhaus-Bewerber belieben sind höchstlich unter Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit und Erfolge bei uns zu melden.

**Hannoversche Lebens-Versich.-Anstalt
in Hannover.**

Die mit seitem Gehalt und Tantidem dotierte
angenehme Stellung

eines Inspektors für den Platz Dresden ist bei einer beliebten Kinder-Versicherungs-Anstalt neu zu besetzen. Auch Nichtdeutsche finden event. Berücksichtigung. Gell. Offerten unter **H. Z. 1118** an G. L. Daube & Co. in Dresden.

Weill-Reisender.

Eine altrenommierte, gut eingeschätzte Weinhandlung
Dresdens sucht für Sachen vor **sofort** oder später
einen tüchtigen, in dieser Branche erfahrenen

Reisenden.

Bewerber, welche gut einnehmt sind, wollen ihre Offerten mit genauer Angabe ihrer bislang Thätigkeit und der bereiteten Löhne unter **K. D. 055** "Invalidendau" Dresden niederlegen.

Amme,

fröhlig, gesund, wird bei hohem
Lohn sofort gesucht. Römerstr.
Straße 15, 2. I.

Hausmädchen d. eins. Dame
in sehr gute Stelle sucht
R. Müller, am See 29, 2.

Nach Greifberg wird für 1. Sept.
ein zuverlässiges

besseres Mädchen

aus einer Familie, welches etwas
Haushalt übernimmt und in
Haushalt gefüllt ist, zu kleinen
Kindern gesucht. Off. unter
V. 48716 in d. Expedition d. Blattes erbieten.

Hertreter für Käse

gesucht von einer seit langem
Altefrau im hohen Alter für die
Wohl. Off. unter **U. 9926** an
Rudolf Mosse, München.

10 Wirthschaftserinnen i. Alt.,
ein Centearb. 15 M. v. W.
10 für lang. Zeit, 50 Knechte u.

Mädchen, 2 j. Küchler, 16-17 J.
1 Hausb. für Restaur. sofort, 20
Haus- u. Kindermädchen i. Alt.

Rödel, Wallstraße 12.

Hausmanns-Posten
für Villa in an ordentl. Leute,
welche schon solchen Posten ge-
habt, für 1. Oktober zu vergeben
Klosterr. 17, dort.

Herrschl. Kutscher gesucht.

Zum 1. Septbr. sucht einen
unverheiratheten, im Roben u.
Neuen gewandten Kutscher, ges-
dienter Kavallerist bevorzugt.
Vorstellen im **Waffengang**
Stadt Oschatz, Eisenbergerstr. 1.

Verheiratheter, tüchtiger

Oberschweizer

für Mittag, in Brandenburg zu
8. Stund. pr. 1. Ost. Stelle als
Büchalterin oder Stärke der
Hausfrau. Selbst ist im Kochen
und allen Haushalt gut bewandert.
Gute Bezug. Stell. 2. Seite. Kom-
mis. erwünscht. Ost. u. M. R.
post. Nördlichenbroda.

Lehrlings- Gesuch.

Für mein Kolonialwaren- u.
Gartengeschäft suche ich einen
jungen Mann mit guter Schul-
bildung als Lehrling. Rost und
Wohnung im Hause. Ost. unter
P. P. 514 in die Exp. d. Bl.

Gesucht

gewandter, junger Mann,
welcher etwas mechanische Kennt-
nisse hat, im **Dresdner Fabrik-
Institut**, Lindenstraße 22.

Für ein Arbeitsschott wird ein
junger Schreiber mit guter Handschrift zum hal-
bigen Antritt gesucht. Ost. unter
Viel. von Berg-Cop. u. Ged.
Antw. unter **N. B. 877** an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.

Das Provinzial-Hotel eröffnet

8 Ranges wird sofort ein
tüchtiger, junger

Restaurations-Kellner
gesucht. **C. H. Wiss.**, Leipzig,
Wintergartenstr. 9, 1.

Suche zum sofort. Antritt ein
älteres Mädchen oder
Wittwe als Stütze. Frau
Anna Hähner, Löbel.

Ehliches und ordentliches

Aufwartemädchen

i. d. ganzen Tag w. z. 16. d. M.
gesucht fl. Metzgerstraße 4, 3.

Herr sucht Fräulein,

vom Lande bevorzugt. Nur
Solche, welche das Ausbeßern
der Woche auf d. Sozialförmigkeit
mit bejahren, wollen sich melden.
Antw. **O. W. 498** Exp. d. Bl.

Gesucht

wird zum 1. September zu zwey
Kindern ein durchaus überflüssig,
ant. empfohl. älteres **Kinder-
mädchen**. Altmarkt 14, 3. Et.

Erdarbeiter und

Bruchstein-Maurer

oder nach Roitzsch

Oskar Kaul, Großenhain.

Modistin,

welche sehr tüchtig u. sittlich garniert,
sollte gehabt. Ost. unter **A. E. 210**
"Invalidendau" Dresden.

Steller-Gesuch.

Tüchtiger
Bautechniker

sucht, gehabt auf vorz. Bezug.
Ost. unter **P. C. 502** Exp. d. Bl.

Kaufmann,

Privates, sucht zur Geschäftsführung
für Fabrik kleinerer Gewerbe (Witwen), Hanwerke u. Patente,
die Einrichtung u. Fortführung
der Firma auf d. Sozialförmigkeit
mit bejahren, wollen sich melden.
Antw. **O. H. 484** Exp. d. Bl.

Für Dresden.

Ein Buchhändler, 27 J. alt,
mit guten, laufn. Kenntnissen,
tüchtiger Correspondent, der eins
fachen und doppelten Buchhänd-
lerei, sucht per sofort oder
1. Oktober

Herrenausstellung

in einer Druckerei, Verlagsbuch-
händl. oder einem Engraver-Geschäft der
Papierbranche. Suchender war
langere Zeit im Druckerei und
Papierfach tätig. Es wird nur
auf eine Stellung von langer
Dauer rekrutirt. Ges. Antg.
mit Gehaltsanspr. u. M. T. 871
an **Haasenstein & Vogler**,
A.-G., Dresden.

Jung. Mädelchen,

19 J. alt, aus guter Familie,
sucht in Dresden oder Umgebung
Stellung mit Familie an, nicht
im anständigen Hause u. wird
mehr auf gute Behandlung als
hohen Lohn gießen. Ges. Ost.
eben. an **Uhrmacher Keiling**,
Dresden-R., Overgasse 4.

Ged., 16-17 Jähr. Mädelchen

für leichte häusl. Arbeiten
sucht sofort oder 11 September
Frau Maitner, Blaues-Dr.,
Gaisenstraße 39, II.

Ged., 16-17 Jähr. Mädelchen

für Villa in an ordentl. Leute,
welche schon solchen Posten ge-
habt, für 1. Oktober zu vergeben
Klosterr. 17, dort.

Amme,

fröhlig, gesund, wird bei hohem
Lohn sofort gesucht. Römerstr.
Straße 15, 2. I.

Hausmädchen d. eins. Dame
in sehr gute Stelle sucht
R. Müller, am See 29, 2.

Nach Greifberg wird für 1. Sept.
ein zuverlässiges

besseres
Mädchen

aus einer Familie, welche etwas
Haushalt übernimmt und in
Haushalt gefüllt ist, zu kleinen
Kindern gesucht. Off. unter
V. 48716 in d. Expedition d. Blattes erbieten.

Hausmanns-Posten

für Villa in an ordentl. Leute,

welche schon solchen Posten ge-
habt, für 1. Oktober zu vergeben
Klosterr. 17, dort.

Amme,

fröhlig, gesund, wird bei hohem
Lohn sofort gesucht. Römerstr.
Straße 15, 2. I.

Hausmädchen d. eins. Dame
in sehr gute Stelle sucht
R. Müller, am See 29, 2.

Nach Greifberg wird für 1. Sept.
ein zuverlässiges

besseres
Mädchen

aus einer Familie, welche etwas
Haushalt übernimmt und in
Haushalt gefüllt ist, zu kleinen
Kindern gesucht. Off. unter
V. 48716 in d. Expedition d. Blattes erbieten.

Hausmanns-Posten

für Villa in an ordentl. Leute,

welche schon solchen Posten ge-
habt, für 1. Oktober zu vergeben
Klosterr. 17, dort.

Amme,

fröhlig, gesund, wird bei hohem
Lohn sofort gesucht. Römerstr.
Straße 15, 2. I.

Hausmädchen d. eins. Dame
in sehr gute Stelle sucht
R. Müller, am See 29, 2.

Nach Greifberg wird für 1. Sept.
ein zuverlässiges

besseres
Mädchen

aus einer Familie, welche etwas
Haushalt übernimmt und in
Haushalt gefüllt ist, zu kleinen
Kindern gesucht. Off. unter
V. 48716 in d. Expedition d. Blattes erbieten.

Hausmanns-Posten

für Villa in an ordentl. Leute,

welche schon solchen Posten ge-
habt, für 1. Oktober zu vergeben
Klosterr. 17, dort.

Amme,

fröhlig, gesund, wird bei hohem
Lohn sofort gesucht. Römerstr.
Straße 15, 2. I.

Hausmädchen d. eins. Dame
in sehr gute Stelle sucht
R. Müller, am See 29, 2.

Nach Greifberg wird für 1. Sept.
ein zuverlässiges

besseres
Mädchen

aus einer Familie, welche etwas
Haushalt übernimmt und in
Haushalt gefüllt ist, zu kleinen
Kindern gesucht. Off. unter
V. 48716 in d. Expedition d. Blattes erbieten.

Hausmanns-Posten

für Villa in an ordentl. Leute,

welche schon solchen Posten ge-
habt, für 1. Oktober zu vergeben
Klosterr. 17, dort.

Amme,

fröhlig, gesund,

ze
sfrau

aus guter
Dasselbe ist
Wirthschaft
und sieben
Empfehlungs-
briefe, unter
Exped. d. Bl.

Herr

od. Fräulein
schultheiss, bet-
eiligung im
Anträge und
p. d. Bl.

junger
mann

erhöht ist.
Geldan-
gen, fucht
gleichheit in
Z. 101

Vogler
erg. So.

u. d. zum
Steinleben
als
erin.
herleben.

r
mann

ist. Ein-
sicht, Ein-
sicht, keine
dem Kontor
keine, beende,
Engage-
er Engage-
menten auf
als an-
deren Aus-
sern erbeten
hauptpost-

en, das in
ut hat, in
dertet es
im Berufs-
al. lohnt in
Stelle. M.
Müller,
badstr. 1.

haber

11.,
lung. Ver-
ein in Nord-
seien, gute
Rechtschaf-
ft u. latein
Schnell
L. D. 411
er. erbeten.

mann,

3. alt. m.
wirke einf.
stift. ver-
dr. gefüllt
stellung auf
et. Gesel-
schaftslagernd

15. X.
Zeile in
Schäftig ist.
anderen
beenden,
Königs-
sche

ob. 1. O.
Stelle als
ob Zun-
stettsche

zizer-
sach.

er, ne 22.
tückigen,
samen

er, tellung der
größter
o Berber-
schiefe hat
bedeutend.
leben. M.
Gärtner
B. Belter-
tel. Ich
Hinsicht
n. Otto
Handels-
in Sch.

ner

ingver-
na als
fibel, per-
sonal, genannte.
str. 44.
die oder
scher,
er. geb.

Verkäuferin.

Ein anständiges Mädchen im Alter von 16 Jahren sucht Stellung als Lernende in einem Damenkonfektionsgeschäft Dresden. Off. u. M. F. 100 poslag. Oberhau erbeten. Photogravie, wenn gewünscht, kann sofort eingelaufen werden.

Hypothek.

Auf ein Grundstück mit Markt 112, 410 Gründfläche, 1,7 Hektar Land und guten Zukunft wird bei dieser Binszahlung eine alleinige Hypothek von

90,000 Mk.

geachtet. Off. u. K. B. 054 "Invalidenbank" Dresden. 900 M. bei 80 M. Damnum u. R. geig. viele Sicherheiten. 9 Mon. ger. Off. erb. u. N. P. 112 Postamt 9.

discrecte gute Runden-
wechsel? Off. u. O. G. 183 in die Exped. d. Bl.

Eine anständige Mann, welch-
reell und unbescholtener ist.

sucht 3000 Mk.

gegen hohe Sizien u. Sicherheit
und höhere Rückzahl zu leihen.
Siehe Off. erb. u. O. A. 477

durch die Exped. d. Bl.

Geld.

Wer auszuleihen hat größere
od. kleinere Kapitalien, und dies
auf verzinst wünscht, welche
seine Reise u. Z. U. 223 an
"Invalidenbank" Dresden
gelangen zu lassen.

6-7000 Mark

wieder gegen gute Sicherheit, zu
letzen gel. Off. u. J. 100 an
Rudolf Mosse, Leipzig.

Einen Großhantischeit und
viele Sizien nicht 10. verh.

Kontum auf 3 Jahre.

2000 Mk.

zu leben. Off. u. E. H. postl.

Schandau.

27,000 Mk.

werden auf 1. Grundstücke
Sicherheit zum 1. Oktober e. zu 3%
1% und ein anständiges
flottes Restaurants-Geschäft
sucht. Offerten am. F. 7511
durch die Exped. d. Bl.

Ein sehr gut empfohlenes
Fabriks-Geschäft,

welches einen sehr guten Nutz in
seinem Hause gestattet, nicht wen.
Begrenzung einer Kapitalien
mit einer Einlage von ca. 10000
M. als eventuellen Fällen

Theilhaber.

2. sichere Hypothek auf inländis-
ches Bausch. Off. u. O. J. 7622
an Rudolf Mosse, Dresden.

8000 Mark

zu sofort oder später
38-40,000 Mk.

zu 4%.

1. Hypothek auf solides, voll-
vermödigtes Bausch. im Bos-
ort. Mündliches Kapitalien.
Gef. Off. u. N. P. 1023 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Mit circa

30,000 Mark

wünscht sich ein Herr, Mitte 30,
an einem reellen, nachweislich
rentablen Fabrik- oder anderem
Geschäft aktiv zu betheiligen.
Off. u. O. Q. 492

in die Exped. d. Bl.

Beteiligung
oder Kauf!

Mit vorläufig 15-2000 M.

wird Stille oder öffentliche Beteiligung
von einem tüchtig, kantigen
Herrn gefordert. Offerten unter

A. K. 235 "Invalidenbank"

Dresden.

28-40,000
Mark

werden zu 4% Verzinsung als

1. Hypothek auf ein Villen-

Grundstück mit großem Komplex

sofort oder später gefucht. Off.

erbeten unter Galerie O. V. 407

in die Expedition dieses Platies.

Für Umgeg. Dresden sind

2-3000 Mark

als sich. 2 Hyp., anzuleihen, doch

wird in demselben Grundst. sev.

Süßen zu miethen gefucht.

Off. u. B. G. 250 "Invali-
denbank" Dresden.

14-15,000 Mk.

1. Hypothek für Niederhöchstädt

20,000 M. Brdf. 1000 M. Wiede-
nung. Gef. Off. u. C. Scheel

Deutsch. Bez. Dresden, ebd.

12,000 Mk.

mit 1% off. C. 235

Gef. Exped. d. Bl. gr. Klosterberg. b.

Suche sofort

25-28,000 M. Baugeld,

das später als 1. Hypoth. neben

bleiben kann. Off. u. C. an

H. Wächter, Ann.-Exp. Köthchen-

borda.

14-15,000 Mk.

1. Hypothek für Niederhöchstädt

20,000 M. Brdf. 1000 M. Wiede-
nung. Gef. Off. u. C. Scheel

Deutsch. Bez. Dresden, ebd.

620,000 Mk.,

Länge. Zeit festlich, getheilt auf

gute Hypotheken, auszuleihen.

Auszahl. Gehüte erbeten unter

L. W. 129 in die Exped. d. Bl.

12,000 Mark

sofort v. Selbstzahleren gefunden
gegen hohe Sizien, Damnum u.
hyp. Sicherheit. Off. erb. unter
O. D. 180 in die Exped. d. Bl.

Gehüte werden

1500 Mark

auf 12 Monate gegen Wechsel
oder reichliches Unterland gegen
hohe Provision. Geißl. Off. erb. unter
J. 566 Ann.-Exp. d. Bl.

14-15,000 Mk.

auf ein Landgut auf 2. Hypoth.
wurde gefunden. Agenten verbeten.
Off. u. U. 4873 in die
Exped. d. Bl. erbeten.

32,000 Mark

auf ein Landgut auf 2. Hypoth.
wurde gefunden. Agenten verbeten.
Off. u. U. 4873 in die
Exped. d. Bl.

500,000 Mark

auf ein Landgut auf 2. Hypoth.
wurde gefunden. Agenten verbeten.
Off. u. U. 4873 in die
Exped. d. Bl.

1500 Mark

auf ein Landgut auf 2. Hypoth.
wurde gefunden. Agenten verbeten.
Off. u. U. 4873 in die
Exped. d. Bl.

1500 Mark

auf ein Landgut auf 2. Hypoth.
wurde gefunden. Agenten verbeten.
Off. u. U. 4873 in die
Exped. d. Bl.

1500 Mark

auf ein Landgut auf 2. Hypoth.
wurde gefunden. Agenten verbeten.
Off. u. U. 4873 in die
Exped. d. Bl.

1500 Mark

auf ein Landgut auf 2. Hypoth.
wurde gefunden. Agenten verbeten.
Off. u. U. 4873 in die
Exped. d. Bl.

1500 Mark

auf ein Landgut auf 2. Hypoth.
wurde gefunden. Agenten verbeten.
Off. u. U. 4873 in die
Exped. d. Bl.

1500 Mark

auf ein Landgut auf 2. Hypoth.
wurde gefunden. Agenten verbeten.
Off. u. U. 4873 in die
Exped. d. Bl.

1500 Mark

auf ein Landgut auf 2. Hypoth.
wurde gefunden. Agenten verbeten.
Off. u. U. 4873 in die
Exped. d. Bl.

1500 Mark

auf ein Landgut auf 2. Hypoth.
wurde gefunden. Agenten verbeten.
Off. u. U. 4873 in die
Exped. d. Bl.

1500 Mark

auf ein Landgut auf 2. Hypoth.
wurde gefunden. Agenten verbeten.
Off. u. U. 4873 in die
Exped. d. Bl.

1500 Mark

auf ein Landgut auf 2. Hypoth.
wurde gefunden. Agenten verbeten.
Off. u. U. 4873 in die
Exped. d. Bl.

1500 Mark

auf ein Landgut auf 2. Hypoth.
wurde gefunden. Agenten verbeten.
Off. u. U. 4873 in die
Exped. d. Bl.

1500 Mark

auf ein Landgut auf 2. Hypoth.
wurde gefunden. Agenten verbeten.
Off. u. U. 4873 in die
Exped. d. Bl.

1500 Mark

auf ein Landgut auf 2. Hypoth.
wurde gefunden. Agenten verbeten.
Off. u. U. 4873 in die
Exped. d. Bl.

1500 Mark

auf ein Landgut auf 2. Hypoth.
wurde gefunden. Agenten verbeten.
Off. u. U. 4873 in die
Exped. d. Bl.

1500 Mark

auf ein Landgut auf 2. Hypoth.
wurde gefunden. Agenten verbeten.
Off. u. U. 4873 in die
Exped. d. Bl.

1500 Mark

auf ein Landgut auf 2. Hypoth.
wurde gefunden. Agenten verbeten.
Off. u. U. 4873 in die
Exped. d. Bl.

1500 Mark

auf ein Landgut auf 2. Hypoth.
wurde gefunden. Agenten verbeten.
Off. u. U. 4873 in die
Exped. d. Bl.

1

Butter. Käse. Kauf-Gelegenheit.

Ein gutgebendes, altenomisches und rentables

Käse- und Butter-Geschäft im Allgäu.

en gros "einzig am Platze" en détail

Ist unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Bemerklich wird, dass auf obigen Anwesen auch täglich 6-700 Liter Milch verarbeitet werden. Rekordanten belieben ihre Öfferten unter

M. SOEGE an Haasenstein & Vogler, A.-G., München eingenden.

Restauration

mit einem Bett auf der Vogelwiese (bis Montag auszuweichen) für 9000 M. zu verkaufen. — Off. ebd. u. **B. W. 264** in den "Invalidendank" Dresden.

Ein zahlungsfähiger Bäcker

sucht eine gutgehende

Bäckerei

zu kaufen oder zu verkaufen. Off. u. **P. L. 510** in die Exp. d. Bl.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Weinböhla.

Zur 7000 Mark nettes Landhaus

mit 3 R., 3 R., Küche, Keller, Boden, Schuppengeb., 800 M. Wett., gr. Garten m. 30 Obstb. usw. verfüllt. Anzahl. 3000 M. Näh. Otto Liebmann, Weinböhla, Albertstrasse 35 H. L. n.

Tausch.

Mein schönes Villengrundstück in Dresden, wo der prächtige Park gegen 20 Bauteilen ergiebt und schon dismembrirt ist, will ich auf Haus oder kleine Villa vertauschen. Off. u. **P. D. 503** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Größtes Concert-, Spezialitäten- u. Tanzlokal,

mit 3 Sälen und einem großen Concertgarten, je 500 Personen fassend, nebst großer Restaurant, in Garnisonstadt, Eisenbahncentralpunkt und gr. Industrie, ist sofort unter günstig. Beding. zu verkaufen. Auskunft erhältlich sofort. **A. W. Beckel**, An der Frauenkirche 1, 1. Etage.

Trachau!

nahe dem "Bildnen Mann", hübsche Villa m. schönem Garten, Balkons, aus erster Hand billig für **33,500** M. zu verl. Anz. 10,000 M. Klein & Co., Schloßstr. 8, I.

Baustelle-Verkauf.

mit genauer Bezeichnung, an elektr. Bahn, feine Verleih, ausgezeichnet, für Bäckerei passend. In Weisswerth mit Werkstatt u. Material zu verkaufen. Auskunft erhältlich sofort. **A. W. Beckel**, An der Frauenkirche 1, 1. Etage.

Villa

in Blasewitz, mit gr. Garten aus Bautraht zu verl. Preis 36,000 M. Agenten verb. Off. u. **P. D. 238**

"Invalidendank" Dresden. Verkäufe ob. verläufige, wenn Bauteile zugezahlt wird, mein neuverbautes

Hausgrundstück, in bester Bortlage, 13,000 M. unter Taxwert, wpt. geregt. Offerten unter **W. O. 996** im "Invalidendank" Dresden.

Gasthof, Restaurant oder Restaur. Grundstück

kaufe als Selbstläufer bei nicht hoher Anz. Agenten verbeten. Off. u. **K. 7640** besiedelt Rudolf Mosse, Dresden.

In Coswig,

5 Min. vom Bahnhof, sind wegen Aufgabe der Landwirtschaft 10 Scheffel Gärtnerei und Bauland sofort billig und mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Selbstläufer erfahren Näheres direkt vom Besitzer unter **W. S. 216** postlagen. Coswig i. S.

Mühlenverkauf

Eine Mühle u. Schneidemühle mit gut. Kundensatz, Brotbäckerei, ausb. Bäcker, ist veränderungsbed. zu verkaufen. Näh. b. Kaufm. Stadtmaier, Königstein, n.

Guts-Verkauf.

Ein schönes Gut, ca. 3 Scheffel Feld u. Wiese, durchschnittig Kleeboden und Betzenboden und 17 Scheffel Wald, Alles eben in einer Natur gel. m. 334 St. Erbh. belebt. Ist französisch, auszugs- u. herbergfrei m. vollständ. Boden u. leb. Invent. u. sämmt. häusler Ernte für den Preis von 18,000 M. bei 5-6000 M. Anz. sofort ob. später zu verkaufen. Näh. beim Besitzer **H. Träger**, Reinhardtsdorf, ländl. Schweiz.

Vertausche

mein 1 Stunde von Dresden gelegenes, in besserer Bodenlage befindliches, schönes, kleines

Rittergut

auf Bisch., ob. hübsche Villa, so mit mindestens 25,000 M. bauteile zugezahlt werden. Hoch-

gelebendes u. tödtes Inv., neue Gebäude, prächtige Ernte.

Verkäufe auch bei 50,000 M. Anz. Mein Gut. 160,000 M. Off. u. **O. Z. 499** Exp. d. Bl.

In großer Garnisonstadt Süd-

Deutschlands sind wegen Besiegung des Betriebs

45 Ar

Bauplatz

in der Nähe der Bahn und Post

mit einer erst seit 1895 neu errichteten Dampfstation für 60 HP. bei 75 Km. Heizfläche, einer Dampfstation, einem Werkstatt- u. Stallgebäude

preiswürdig zu verkaufen.

Eine ausgiebige Quelle macht das Anwesen für jeden auch größeren Fabrikbetrieb geeignet. Arbeitskräfte sind zahlreich vorhanden. Direkte Offerten unter **C. 1959** beiderdem Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart. Vermittler ausgeschlossen.

Meinen sehr rentablen

Guts-Verkauf

Off. a. D. verl. f. 79 Dec. gr. 1. Off. d. Ob. Paul. gel. leicht zu bew. Gut m. voller Ernte u. compl. Inv. Vorz. Börs. v. 1. viel Viehw. u. d. B. Bus. wen. Morg. z. Erb. Wohnb. breit. villenart. Erb. u. Börs. 1/2 St. Wagn. fab. h. nächst Station 25 M. zu Fuß. Anz. ca. 30,000 M. Näh. auf Anz. Mein Gut. 160,000 M. Off. u. **D. 509** Exp. d. Bl.

Meinen sehr rentablen

Guts-Verkauf

Eine ausgiebige Quelle macht das Anwesen für jeden auch

größeren Fabrikbetrieb ge-

eignet. Arbeitskräfte sind zahl-

reich vorhanden. Direkte Anfra-

gen unter **C. 1959** beiderdem

Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart. Vermittler ausgeschlossen.

Meinen sehr rentablen

Guts-Verkauf

Eine ausgiebige Quelle macht das Anwesen für jeden auch

größeren Fabrikbetrieb ge-

eignet. Arbeitskräfte sind zahl-

reich vorhanden. Direkte Anfra-

gen unter **C. 1959** beiderdem

Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart. Vermittler ausgeschlossen.

Meinen sehr rentablen

Guts-Verkauf

Eine ausgiebige Quelle macht das Anwesen für jeden auch

größeren Fabrikbetrieb ge-

eignet. Arbeitskräfte sind zahl-

reich vorhanden. Direkte Anfra-

gen unter **C. 1959** beiderdem

Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart. Vermittler ausgeschlossen.

Meinen sehr rentablen

Guts-Verkauf

Eine ausgiebige Quelle macht das Anwesen für jeden auch

größeren Fabrikbetrieb ge-

eignet. Arbeitskräfte sind zahl-

reich vorhanden. Direkte Anfra-

gen unter **C. 1959** beiderdem

Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart. Vermittler ausgeschlossen.

Meinen sehr rentablen

Guts-Verkauf

Eine ausgiebige Quelle macht das Anwesen für jeden auch

größeren Fabrikbetrieb ge-

eignet. Arbeitskräfte sind zahl-

reich vorhanden. Direkte Anfra-

gen unter **C. 1959** beiderdem

Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart. Vermittler ausgeschlossen.

Meinen sehr rentablen

Guts-Verkauf

Eine ausgiebige Quelle macht das Anwesen für jeden auch

größeren Fabrikbetrieb ge-

eignet. Arbeitskräfte sind zahl-

reich vorhanden. Direkte Anfra-

gen unter **C. 1959** beiderdem

Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart. Vermittler ausgeschlossen.

Meinen sehr rentablen

Guts-Verkauf

Eine ausgiebige Quelle macht das Anwesen für jeden auch

größeren Fabrikbetrieb ge-

eignet. Arbeitskräfte sind zahl-

reich vorhanden. Direkte Anfra-

gen unter **C. 1959** beiderdem

Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart. Vermittler ausgeschlossen.

Meinen sehr rentablen

Guts-Verkauf

Eine ausgiebige Quelle macht das Anwesen für jeden auch

größeren Fabrikbetrieb ge-

eignet. Arbeitskräfte sind zahl-

reich vorhanden. Direkte Anfra-

gen unter **C. 1959** beiderdem

Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart. Vermittler ausgeschlossen.

Meinen sehr rentablen

Guts-Verkauf

Eine ausgiebige Quelle macht das Anwesen für jeden auch

größeren Fabrikbetrieb ge-

eignet. Arbeitskräfte sind zahl-

reich vorhanden. Direkte Anfra-

gen unter **C. 1959** beiderdem

Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart. Vermittler ausgeschlossen.

Meinen sehr rentablen

Guts-Verkauf

Eine ausgiebige Quelle macht das Anwesen für jeden auch

größeren Fabrikbetrieb ge-

eignet. Arbeitskräfte sind zahl-

reich vorhanden. Direkte Anfra-

gen unter **C. 1959** beiderdem

Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart. Vermittler ausgeschlossen.

Meinen sehr rentablen

Guts-Verkauf

Eine ausgiebige Quelle macht das Anwesen für jeden auch

größeren Fabrikbetrieb ge-

eignet. Arbeitskräfte sind zahl-

reich vorhanden. Direkte Anfra-

gen unter **C. 1959** beiderdem

Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart. Vermittler ausgeschlossen.

Meinen

Reise-Ausrüstungen

Richard Kändler

Reisekoffer
Reisetaschen
Reisedecken
Reisepläts
Reiseanzüge

Reisemäntel
Reisehonden
Reisehüte
Reisemützen
Reiseschuhe

"avelocks
Staubmäntel
Lodenjoppen
Touristentaschen
Necessaires

Fabrik für Elektrotechnik und Mechanik
Stephanienvorstadt 22
Fernsprecher Amt 1. Nr. 330.
General-Vertreter der Fabrik für elektr. Maschinen u. Apparate. **Kolben & Co., Prag-Vysočany.**

Robert Kunze,
Altmarkt 1, Rathaus.

Elektrische Anlagen für Licht- und Kraftbetrieb.
Anschlüsse an das städtische Werk.
Telegraphen-, Telefon- und Blitzableiter-
Anlagen. **Kolben & Co., Prag-Vysočany.**

SPORT.

Damen und Herren,

König-
Johannstr.
Nr. 6.

Siegfried Schlesinger

König-
Johannstr.
Nr. 6.

Zur Vogelwiese:

Luftschlangen,
in Farben sortirt,
à Stück 1 Pfg.

Postkarten
mit Ansicht v. Dresden,
in hochfeiner Ausführung, buntfarbig,
4 Stück 10 Pfg.

Otto Steinemann, Dresden,
Wildgrünerstraße.

Neu! Neu!
„Ceralin“,
geschickt geschürt,

ist ein reines, süßiges Parfettboden-Bienenwachs.
Absonderlich sind noch die meisten Hausschänen, wie billig,
schön und ratsch man mit „Ceralin“ seine Kübel, Vino-
tum und Parfettboden mit neuem Glanz verleihen und auf-
frischen kann; mühelose Arbeit! „Ceralin“ reicht u. steht nicht
zu haben in allen besserer Drogen u. Colonial-
waren-Geschäften u. in der Fabrik von C. Perma-
neder in Mannheim.

General-Depot:

Arthur Schaal, Dresden, Ziegelstr. 9.

Herren-Mützen



Clubmützen

werden auf Bestellung gearbeitet.

Einfarbig, hell u. dunkel,
Schottisch und Carrigt.
1.50, 2.-, 2.50 Mark.

die beliebten **Sammetmützen** blau, grün,
grau, braun, auch mit Ventilation 2½ Mark.

„Pfau“, Robert Galdeczka, Frauenstr. 2.



**Durchgehende
Pferde**

bringen keine Gefahr mehr, so-
bald der Wagen mit der

**Nenen Zugvorrichtung
(Momentausspanner)**

versehen ist.

Keine Zugstränge mehr.
Keine Wagendeichsel mehr.
Kein Unglücksfall mehr.

Alleiniger Fabrikant und Patentinhaber

Otto Günther,

Grossenhain - Mülitz.

Fabrikanten,

welche eine Niederlage ihrer
Erzeugnisse in Böhmen er-
richten oder eine Sitzung ihrer
Erzeugnisse dagegen einrichten
möchten, belieben ihre Adressen
mit näheren Angaben an die
Expedition d. Blattes zu senden
unter N. 7483.

1 Tafelwagen,

in gutem Zustande, ca. 40-50
Centner Tragkraft, zu laufen
dienstlich. Offerten mit Preisangabe
unter S. S. 04 postlagernd
Coswig i. S.

Hochseine englische

Damen-Rover

beste Marke der Welt, ver-
faut zu ausnahmsweise billigen
Preisen **Engel's Fahrzeug-
handlung**, Bruna - Dres-
den. Deutsche Herrenrover
von 180 Mk. an. Unterricht
gratis auf eigener Bahn.
Reparaturwerkstatt.

Kinderwagen-Hofgen

Königstraße 56, I.
Swingergasse 8.

Theater.
Dramatischer Unterricht,
Bühne u. Übungen.

Maria Weinert,
dramatische Künstlerin
vom Wiener Raimund-
Theater.
(Schülerin von Frau Marie Seebach.)
Organbildung. Declamation. Plastik und Rollen-
studium.
Studienzeit ein Jahr. — Sicherer Engagement.
Anmeldungen: An der Herzogin-Garten 10, I.
(Otto-Allee.)
Sprechstunden 11-2 Uhr.

**Cravatten
billiger.**

Zu billigeren Preisen sind nach Pfingsten eine Partie
Cravatten zum Verkauf gestellt worden:
Regattas, hell und dunkel, versch. Fäcons 75 Pf.
For in Bands (Selbstbinder) 50 Pf.
Wasch-Cravatten, neue Dessins 25 Pf.
Auch wird auf großes **1 Mark** Kollektion Cravatten
zum Einheitspreise von



Guido, eleg. Ausführung
hell u. dunkel, 1 Mk.

Katalog

frank- und
gratis.
Auswahl-
sendungen
bereitwilligst.

Scott, Prima Ausführung
in allen Farben, 1 Mark.

Lager feiner und feinstester Cravatten.

Kellner- und Diener-Cravatten von 10 Pf. an.

„Pfau“, Robert Galdeczka, Frauenstr. 2.

80 bis 90 Ltr. Vollmilch

für täglich an einen guten
Zähler abgegeben werden. Off.
Nr. 87 postl. Milch erh.

Dampfstrohpresse,

System Böhrer, gebaut 1896,
mit Einflopfier u. Teiltretmechan-
ismus, in gutem Zustande u. ganz
gut gebaut. Es lohnt zu verkaufen.

August Vetter, Nieder-

Eula bei Rothen.

Dänischer Kautabak.

Petersen & Sörensen
Orfens (Dänemark) empf.
mit ihren wohlrenommierten
Fabrikaten zur Weiter-Ver-
handlung.

Vorläufige freizügige

Pianinos,

Flügel, Harmoniums,
empf. in großer Auswahl, zu
kaufen. Miethe, Umlauf.

Gebr. Pianinos von 90. 200 an.

Pianoforteatrit

H. Ulrich,

Pianistischestraße 26, I.

Werthmarken,

Geldkörbe,
Geldkassetten, Tisch-
messer und Gabeln,

Speise- u. Kaffeetöffel,

Bierlöfle, Bierhähne,

Kaffeetassen &c.

C. Richter & Sohn,

Wallstr. 7, o. d. Post.

Ein neues

Patent,

eine wichtige Erfindung, Ge-
brauchsartikel für jed. Haus
(Holzgerüste) ist hohen
Alters wegen billig zu ver-
kaufen. Götter Erfolg voraus-
sichtlich. Garantie nicht er-
forderlich. Off. am. T. 7410

Emp. d. St. erbeten.

Sofort zu verkaufen.

Ruhbaum-Bettice, Riedere u.

Bücherdruck, Trumeau, Herren-

schreibstisch, Schreibtisch, 2 Bett-

stellen u. Matratzen, Buffet d. z.

vert. Lampenstraße 12, I., im

Comptoir.

Ein echter Fortterrier

(Hund), 5 Monate alt, billig zu

verkaufen. Radebeul, Georg-

straße 1, part.